

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

95 (24.4.1901) Mittagausgabe



Expedition:
Hietel und Kommissarische
nachst Kaiserstr. u. Markt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Theil
H. Hinderbacher,
Kammler in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 95.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 24. April 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 22. April.

Im Bundesrathliche Staatssekretär Thielmann und von Reichshofen. Der Zusatzvertrag zu dem Auslieferungsvertrag zwischen dem Reich und Belgien vom 24. Dez. 1879 wird in erster und zweiter Beratung angenommen.

Beratung des Süßstoffgesetzes.

Speck (Str.) führt aus, es könne nicht behauptet werden, daß sich eine Einschränkung des Zuckerkonsums gezeitigt hätte als Folge der Verbreitung der Süßstoffe. Die Hoffnung sei trügerisch, daß eine Vereinerung deutscher Zuckerindustrieller die Zuckerpreise herabsetzen werde. Wo Zucker einer Besteuerung unterliegt, sei es nicht mehr wie recht, auch das Industrieprodukt der Süßstoffe zu besteuern, doch dürfe die Besteuerung nicht derartig sein, daß die Industrie ruinirt werde. Das Gesetz von 1898 habe keinen Erfolg gehabt. Am besten wäre es, Süßstoffe ganz zu verbieten, da sie keinen Nahrungswert besitzen. Redner ist für Ueberweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. Graf Kanitz (kon.) hält das Saccharin für gesundheitsgefährlich. Dieser Zusatz sei von allen bisher in Europa erlassenen Saccharingesezen der allermildeste. Der eigentliche Zweck des Gesetzes liege auf dem Finanzgebiete. Die Saccharinindustrie mache der Zuckerindustrie empfindliche Konkurrenz. Der Verbrauch des Zuckers werde eingeschränkt werden. Darunter leide die Zuckerproduktion und die Finanzwirtschaft des Reiches. Dieser Gesichtspunkt sei für ihn allein der entscheidende. Agrarische Interessen leiteten ihn nicht. Eine schärfere Kontrolle namentlich hinsichtlich der Einfuhr von Saccharin würde sich empfehlen. Eine Erhöhung der Steuer über 80 Mark halte keine Partei für wünschenswerth, werde aber einen dahingehenden Antrag nicht stellen. Gegenüber der Gefahr der Defraudation werde die Regierung eine scharfe Kontrolle an den Grenzen üben lassen.

Abg. Wurm (Soz.) Das Saccharingesez sei ein Anti-Finanzgesez. Das Gesez bringe nicht Geld ein, sondern koste Geld. Das Saccharin sei den Herren vom Zuckerring unbehagen. Man wolle den Agrariern einen Gefallen thun. Das Saccharin sei das Gewürz der armen Leute. Der Zucker werde dem armen Manne durch den Zuckerring um 18 Pfennig verteuert. Gerade Saccharin sei ein Schutzmittel gegen den Zuckerverbrauch. Werde dieser Entwurf Gesez, so sei das Zuckermopol da.

Abg. Paasche (nat.) stellt fest, daß der Abg. Wurm 1898 ganz anders wie heute sich über Saccharin geäußert habe. Saccharin sei und bleibe ein Betrugsmittel. Der billigste Nährstoff, den man habe, sei der Zucker. Im Großen und Ganzen treffe die Regierung mit dem Entwurf das Richtige. Man könne nicht behaupten, daß die Steuer von 80 Mark unerhört hoch sei.

Staatssekretär Thielmann konstatiert einen Widerspruch, in der Rede Wurms mit der, die er vor drei Jahren gehalten habe. Hier wurde der Wunsch ausgesprochen, das Gesez von vornherein auf einige Jahre zu befristen. Dem müsse er widersprechen, das sei unpraktisch. Eine offene Frage sei, ob das Gesez am 1. Jan. od. 1. April in Kraft treten solle. Die Kosten für die Umwandlung der Fabriken, welche die Regierung tragen wolle, seien keineswegs so groß, als der Ertrag der Steuer der dadurch aufgebracht werde. Doch mit großer Wahrscheinlichkeit könne man

behaupten, daß im nächsten Jahre der Preis für Saccharin heruntergeht infolge der Zufuhren aus dem Auslande.

Abg. Rickhoff (fr. Vpt.) meint, man könne hier von den Wünschen der Agrarier sagen, ein steter Tropfen höhle den Stein. Die Haltung der Regierung in dieser Frage sei wenig befriedigend. Das ganze Prinzip der Besteuerung sei ein ungerichtetes. Der Gesezentwurf sei für seine Person unannehmbar.

Abg. Köstler-Kaiserslautern vertritt nicht, wie die Sozialdemokraten gegen die Besteuerung dieses Genußmittels sein könnten. Das Saccharingesez genügt nicht. Denn Saccharin werde nicht vom Markte verschwinden, das selbe sollte nur für medizinische Zwecke gegeben werden. Gegenüber der Zuckerproduktion, welche die größte landwirthschaftliche Produktion im Werthe von 510 Millionen darstellt, ist die Höhe des Saccharin verschwindend und die Zuckerproduktion ließ sich eine Steuer von 109 Millionen auferlegen.

Abg. Schrader (fr. Vgg.) hebt hervor, man wolle eine Industrie bestrafen, gegen die man nichts weiter sagen kann, als daß sie einer andern Konkurrenz macht.

Abg. Wurm konstatirt, daß zwischen seiner heutigen und der 1898 gehaltenen Rede kein Widerspruch bestehe. Damals handelte es sich um eine Novelle, die den gewerblichen Vertrieb von Saccharin beschränken sollte, heute handelt es sich auch um den privaten Vertrieb. Der Schatzsekretär habe seinen Standpunkt geändert. Damals erklärte er, ein Zoll sei unmöglich. Köstler habe sich heute als Vertreter der deutschen Konsumenten aufgeworfen, er habe am wenigsten Grund dazu, er verteuere den Arbeitern das Brod, die Milch und den Zucker.

Abg. Köstler-Kaiserslautern bemerkt, Bücher liege nicht darin, daß man zu hohe Preise nimmt, sondern daß man die Nothlage bemerkt und einen anderen zwingt unter dem Preise abzugeben, unter dem er abgeben kann.

In der weiteren Debatte theilhaftigen sich noch Paasche und Speck.

Persönlich bemerkt Dertel, daß er nicht der Vater dieses gesezgeberischen Kindes sei, wäre er der Vater desselben, so wäre es etwas kräftiger geworden.

Hierauf wird der Gesezentwurf an eine 21gliedrige Kommission überwiesen.

Nächste Sitzung morgen. Branntweinsteuernovelle. Schluß 5 1/2 Uhr.

Zur Erbfolge in Hessen.

= Darmstadt, 21. April.

Der bereits kurz gemeldete Antrag des Abg. Köhler-Dangsdorf über die Erbfolge im Großherzogthum Hessen enthält in der Hauptsache folgende Vorschläge: Der Artikel 5 der Verfassungsurkunde des Großherzogthums Hessen vom 17. Dezember 1820 ist aufgehoben. An seine Stelle treten als Artikel 5 die folgenden Bestimmungen: Die Regierung ist im großherzoglichen Hause erblich nach Erstgeburt und Ulncefolge, vermögliche Abstammung aus ebendürtiger, mit Bewilligung des Großherzogs geschlossener Ehe. Außerdeutsche Geburt und Herkunft schließt von der Thronfolge aus. In Ermangelung eines dem gegenwärtigen großherzoglichen Hauses entstammenden, durch Verwandt-

schaft zur Nachfolge berechtigten Prinzen geht die Regierung auf das weibliche Geschlecht über. Hierbei entscheidet Nähe der Verwandtschaft mit dem letzten Großherzoge, bei gleicher Nähe das Alter. Nach dem Uebergange gilt wieder der Vorzug des Mannesstammes. In gänzlicher Ermangelung von dem gegenwärtigen Großh. Hause entstammenden, zur Nachfolge berechtigten Prinzen und Prinzessinnen geht die Regierung an den deutschen Kaiser über und das Großherzogthum gilt von diesem Augenblick an als deutsches Reichsland Hessen und bei Rhein. In diesem Falle überträgt der Deutsche Kaiser die Regierung des Reichslandes Hessen und bei Rhein einem Statthalter mit unbeschränkter Vollmacht und dem Charakter und den Rechten eines deutschen Bundesfürsten. Der Statthalter wird auf Lebenszeit gewählt durch die vereinigten beiden Kammern des Landtages mit Beschränkung der Wählbarkeit auf die Häupter der landesherrlichen Familien, die im Artikel 15 des Gesetzes vom 18. Juli 1858, die Rechtsverhältnisse der Standesherrn betreffen, als geborene Stimmführer auf dem Landtage bezeichnet sind, in Gemeinschaft mit dem Senior der Familie der Freiherren v. Riedesel. Das zu dieser Zeit vorhandene Familieneigenthum des Großherzoglichen Hauses geht gleichzeitig mit der Erklärung des Großherzogthums als deutsches Reichsland in den freien Besitz dieses Staates über. Die aus diesen Grundrissen zu folgender näheren Bestimmungen werden durch Hausgesez getroffen.

Das Kardinalkollegium.

Das Consistorium vom 15. April ist, wie man der „Presse“ aus Rom schreibt, vielleicht das wichtigste von allen, die Papst Leo XIII. abhielt. Man nennt es auch das „Conclabecollegium“, weil man bei dem hohen Alter des Papstes sich täglich auf eine Ueberraschung gefaßt machen kann. Seit dem 19. Juni 1899, also seit fast zwei Jahren hatte keine Ergänzung des heiligen Collegiums stattgefunden. Die Bedeutung des jetzigen Consistoriums liegt vor allem darin, daß die von den Italienern im Vatican gefürchtete Gefahr der Wahl eines ausländischen Papstes vermieden wird, denn während vorher 30 italienische und 25 ausländische Cardinale das Collegium bildeten, zählt man jetzt 40 italienische und 27 ausländische, und zwar von letzteren 7 französische, 5 spanische, 6 österreichisch-ungarische (3 Slaven, 2 Ungarn, 1 Deutscher), 3 aus dem deutschen Reiche (1 Jesuit, P. Steinhuber, und 1 Pole, Ledochowski, darunter 1 Belgier, 1 Portugieser, 1 Amerikaner, 1 Engländer, 1 Irlander und 1 Australier. Was das italienische Element anbelangt, so herrscht in Curienkreisen starke Mißstimmung darüber, daß Siditiani so bedeutend vertreten ist (Rampolla selbst ist Siditalianer, nämlich Sicilianer); es stellt 11 von 40; Rom stellt 10, Mittelitalien 10 und Oberitalien 9 Cardinale. Die Ordensgesellschaften sind wie folgt im erneuten Collegium vertreten; 2 Augustiner (Giacoia und Martinelli), 1 Kapuziner (Bises y Luto), 1 Carmeliter (Gotti), 1 Benedictiner (Celestia), 1 Dominikaner (Pierrotti), 1 Oratorianer (Capocelatro) und 1 Jesuit (Steinhuber), im ganzen also 8 Mönche. In Wirklichkeit haben die Orden, namentlich der Jesuitenorden, auch noch indirekte Vertreter im Collegium, die sogenannten „gesuitanti“, zu denen vor allem Rampolla selbst gehört. Von den von Pius IX. creirten Cardinalen zählt das heilige Collegium nur noch drei: Dregia, Parocchi und Ledochowski; alle übrigen sind von Leo XIII. ernannt, der während seiner Regierungszeit schon 136 Cardinale begrub.

Glückimwald.

Roman von B. Gräfin Bethusy-Huc (Moriz von Reichenbach). (Nachdruck verboten.)

(12. Fortsetzung.)

Der Oberförster war mit großen Schritten im Zimmer auf- und abgegangen, während die so lange zurückgehaltene Klage um seinen Wald jetzt unaufhaltbar über seine Lippen strömte. Jetzt stand er wieder vor dem Schreibtiisch.

„Da kehrt's, in dem verwünschten Bißch — 2000 Mark kriegt der Graf für den Morgen — und dafür läßt er sich das Gefindel hier im Wald einmisten — zum Heilen ist's — wenn man nicht drüber lachen will — lachen über so einen Unberstand —“

Er machte einen Versuch dazu, aber sein Lachen klang so, daß es Räte ins Herz schnitt, und sie beide Hände auf seinen Mund legte. „Nein, nein, Papa, nicht so, den! Heber daran, daß wir Dich nun um so mehr lieb haben, weil Du den Krummer mit dem Walde hast, und daß Du's bei uns vergessen wirst, wenn sie Dich draußen ärgern — und — und, Papa, so schlimm sind sie doch gewiß nicht alle, die da draußen arbeiten wollen —“

Wieder wurde die Thür geöffnet, aber diesmal geräuschvoller als vorher.

„Mein Gott, was macht Ihr beide denn hier in der Kanzlei in aller Herrgottsfröhe“ rief die Oberförsterin, auf der Schwelle stehend. Räte lief ihr entgegen und erzählte ihr in eiligen Worten, was den Oberförster so erregte. Sie schüttelte den Kopf.

„Na, weißt Du, Alter, frühstücken wir erst mal“, entschied sie dann, „so mühsam sieht man alle Dinge schief an, und am Ende, bei einem Fortbestand wie der unsere, sind doch 200 Morgen zu verdammen.“

„Ja, wie man von zehn Fingern einen verdammen kann — weh thut es, und ob man dabei nicht eingeht oder doch die ganze Hand

verliert, weiß keiner“, brummte er, aber die Oberförsterin hatte schon die Thür geschlossen, und Räte flüsterte:

„Sie weiß es ja auch, daß es Dir wehe thut, Papa, nur merken will sie es nicht lassen.“

Nach dem Frühstück fuhr der Oberförster hinaus nach dem Kohlenfelde. Je näher er der Stelle kam, je wehmüthiger betrachtete er die Bäume, unter denen er dahin fuhr. Die äußerste Waldgrenze hatte er seit längerer Zeit vernommen, da er gehofft hatte, der „Arbeitergrene“ würde sich wieder verlaufen, wie vor fünf Jahren. Jetzt sah er, sobald der Wagen den Wald verließ, einen Bau von neuen Brettern vor sich auftragen, vor dem eine Tafel stand mit der Aufschrift: „Der Zutritt ist Unbefugten strengstens untersagt.“ Unter dieser Tafel standen ein paar Arbeiter und blickten erwartungsvoll die Straße entlang. Als der Oberförster aus dem Wagen stieg, suchte der eine von ihnen sich hinter dem Rücken der anderen zu verstecken, aber die scharfen Augen des Weidmannes hatten ihn schon erkannt. Es war einer von des Oberförsters ständigen Arbeitern, einer, dem er aus größter Noth herausgeholfen und für den er seines intelligenten Wesens wegen ein besonderes Interesse hatte.

„Komm einmal dort hervor, Boitel“, rief der Oberförster ihn zu. „Was machst Du hier? Warum bist Du nicht bei den Mastern?“

Boitel drehte seinen Gut zwischen den Händen, die anderen lachten.

„Gast Du das Sprechen verlernt?“ schrie der Oberförster ihn an. Da entschloß sich Boitel zum Antworten und stotternd kam es heraus: Die Köhne bei der Grube würden doch so viel höher sein, drei bis vier Mark könnte ein Mann da verdienen, und wenn er sich schon jetzt zur Arbeit meldete, würde man ihn dann berücksichtigen, und er hätte doch sechs Kinder und der Herr Oberförster möchte nicht böse sein, aber — der Oberförster unterbrach ihn:

„Und wenn Du elend zu Grunde gehst in der Grube oder krank wirst, da soll ich wohl für Deine sechs sorgen, wie ich das

sonst thue, wenn einem von meinen Leuten was zustoßt? Aber das sage ich Dir und das kannst Du all' den andern sagen: wer von Euch einmal Arbeit dort — er wisst mit erhobener Faust nach dem Bretterjaun — „dort genommen hat, der kann mit sammt seiner Brut zu Grunde gehen, ich werde nicht den Finger heben, um ihm zu helfen — da giebt es keinen Vergleich und kein Mitleid — Ihr habt zu wählen zwischen denen da und mir — so wahr ich der Oberförster Waldow bin!“

Das klang wie ein Kriegsruf. Der Oberförster war befeht, gerecht und menschenfreundlich, die Leute sahen einander doch ein wenig beschüchert an, und Boitel schien unerschrocken. Da erklangen die Stimmen der Arbeiter hinter der Bretterwand, ein Ruf, ein kurzes Lachen.

„Das war der Karol“, flüsterte einer dem Boitel zu, „der bekommt jetzt schon eine Mark und achtzig Pfennige Tagelohn.“

Ja, es wurde Ernst mit der Arbeit dort drinnen und der Verdienst, der Boitel gegenüber von den gewohnten neunzig Pfennig Tagelohn märchenhaft hoch erschien, rüdte in greifbare Nähe. Die Versuchung war zu groß — er lauschte den Stimmen und dem mancherlei Arbeitslärm hinter der Bretterwand — es half nichts, er mußte da hinein und würde sich noch heute bei einem der „Herren“ melden, die man erwartete. Der Oberförster war durch die Thür der Bretterwand verschwunden. Mit einem ingrinnigen verächtlichen Nicken schritt er vorüber an den Stößen riesiger eiserner Röhren, wie solche gebraucht werden, so lange der Bohrer arbeitet. Große Holzhalben lagen dazwischen; auf dem einen waren in kleinen Häufchen die Proben des „Gebirges“ aufgeschichtet, das der Bohrer zu Tage gefördert hatte, und zeigten alle Schattierungen von hellem Behm und Gerölle der oberen Schichten zum tiefen Schwarz der Kohle. Daneben war ein kreisrundes Wasserloch, angefüllt mit schwarzem Schlamm, eine Erdrinne führte zu dem hölzernen, schuppenartigen Gebäude, aus dem noch das „Geblänge“, an dem der Bohrer gearbeitet hatte, emporgragte.

(Fortsetzung folgt.)



England als Lehrmeister.

Ein populärer Zoll.

England, England über alles! So lautete bisher die Devise bei unseren prinzipiellen Freihändlern...

Der Wettkampf der Kohlengräber.



Weltproduktion: 700 000 000 tons.



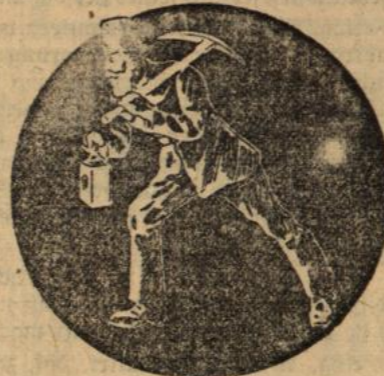
Frankreich: 31 000 000 tons.



Deutschland: 135 000 000 tons.



Europa: 450 000 000 tons.



Vereinigte Staaten: 230 000 000 tons.

Eine Statistik in Bildern.

Die große Kohlenausfuhr aus England ist ein mächtiges Syndikat monopolisiert. Dieses Syndikat wird natürlich keine Lust haben, seine Ausfuhr verringern zu lassen...

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat auf Meldung des Architekten Bodo Ebhardt in Sachen der Hofkönigsburg an ihn folgende Antwort gerichtet: Mit hoher Freude vernahm ich Ihre Kunde...

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 20. April. (Schwurgericht.) 11. Verbrechen gegen Par. 265 N.-St.-G.-B. (Schluß). Die ersten Zeugen, welche zur Abhörung kamen, gaben Auskunft über den Ausbruch der drei Brände...

habt habe. Der Angeklagte behauptete, daß er zwei Schlüssel besessen hätte; einer sei ihm weggenommen worden, der andere sei verlegt gewesen. Es stellte sich aber später heraus, daß der Angeklagte drei Schlüssel besaß...

Heidelberg, 20. April. Die gestrige Verhandlung der Strafkammer gegen den 22 Jahre alten stud. med. Wolf Haus von Mannheim, der sich wegen vorläufiger und erschwerter Körperverletzung zu verantworten hatte...

Zuversicht zu Ihrer bewährten und gewissenhaften Arbeitskraft, daß Sie mir dazu verhelfen werden, einen des deutschen Reiches würdigen Wiederaufbau der herrlichen Burg durchzuführen...

Kaiserin Friedrich unternimmt in Cronberg täglich Spazierfahrten zu Wagen in die nächste Umgebung und dehnt sie häufig bis zu zwei Stunden aus. Der Geburtstag der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen wurde heute auf Schloß Friedrichshof in engstem Kreise gefeiert...

In Berlin tagte gestern im Sitzungssaale der Börse eine Versammlung der Vertreter von Weinbauern und des Weinhandels, namentlich Delegirte der betheiligten Handelskammern und Fachvereine. Die Versammlung nahm einstimmig eine detaillierte Erklärung an...

In Detmold wurden bei der Landtagswahl in der 3. Klasse Dr. Reumann-Hofer (Viehsfelder) gegen einen Sozialdemokraten gewählt.

Die goldene Hochzeit des Großherzogspaares von Luxemburg.

Am heutigen Dienstag, den 23. April, sind fünfzig Jahre verflossen, daß sich Großherzog Adolph von Nassau mit der Prinzessin Adelheid von Anhalt vermählte. Es war die zweite Ehe des Großherzogs...

Das kann nicht hindern, daß im fernen Abbazia, wo das großherzogliche Paar zur Erholung weilt, im engeren Kreise der Tag festlich begangen wird. Der „Neuen Freien Presse“ wird von da berichtet: Am 21. d. M. traf Prinz Wilhelm von Schaumburg-Weilburg zur Feier der goldenen Hochzeit hier ein...

Oesterreich-Ungarn.

Der Wiener Straßenumzug der Jesuitenpartei vom letzten Sonntag wird von den clericalen Blättern gefeiert als eine Art Gerechtigkeit und als ein großartiger Erfolg. Nach meiner Schätzung betrug die Zahl der Teilnehmer weniger als 6000. Das „Vaterland“ zählt 13 clerikale und geistliche Abgeordnete als Teilnehmer des Zuges auf...

Italien.

Nach dem „Comercio“ erklärte der Ministerpräsident Zanar deli dem deutschen Botschafter, daß Italien bei Erneuerung der Handelsverträge auf die Weinkaufel nicht verzichten könne, da die Regierung sonst nicht in der Lage sei, Deutschland auf anderen Gebieten Zugeständnisse zu gewähren...

Aus Baden.

Am vergangenen Samstag, den 20. April, waren 20 Jahre verflossen, seit der damalige Oberschulrathsdirektor Wilhelm Koff zum Präsidenten des Ministeriums der Justiz...

2 und 3 Uhr lauerten 3 seiner ehemaligen Bundesbrüder, der Angeklagte Gaud, stud. Summel und Dr. iuris Rüder, nachdem sie wegen ungebührlichen Benehmens in einem Cafe durch den Wirth an die Luft befördert worden waren, dem Löwenstein, von dem sie wußten, daß sein Heimweg ihn am Marktplatz bald vorbeiführen würde...

Hohenheuer, 22. April. Am Mittwoch und Donnerstag (1. und 2. Mai) gelangt vor dem Schwurgericht Konstanz die Affäre Dr. Petermann, Schloß Röteln (§ 220 St.-G.-B.) zur Verhandlung.

Der Mord in Eiterbach vor Gericht.

Mannheim, 22. April. Schwurgericht. Zum 3. Male innerhalb eines Dezenniums befand sich heute das Schwurgericht in der traurigen Nothwendigkeit, über einen Mörder zu Gericht zu sitzen. Es war eine brutale That, die dem 26 Jahre alten Tagelöhner Jakob Heckmann aus Eiterbach zur Last gelegt wird, ein Nachbar...



des Kultus und Unterrichts ernannt wurde. Wenn dieser Gedanktag unbemerkt vorübergegangen ist, so ist hiervon der bescheidene Sinn, die dem Einsammeln persönlicher Ehren durchaus abholde Art des jetzigen Präsidenten des badischen Staatsministeriums sicherlich die erste Ursache gewesen. Das soll uns aber nicht abhalten, nachdem der Erinnerungstag nun doch noch in der Presse bekannt geworden, auch unsererseits nachträglich noch dem verdienten Staatsmann unsere herzlichsten persönlichen Wünsche und den vollen Ausdruck dankbarer Anerkennung seiner großen Verdienste auf allen Zweigen der ihm unterstellten vielgliedrigen Verwaltung darzubringen. Der Eindruck seiner ganzen maßvollen, klaren Persönlichkeit hat nicht wenig dazu beigetragen, ihm das Vertrauen des Landes in nicht geringerem Maße zu sichern, wie der Landesherzog Großherzog Friedrich selbst es seinem bewährten Minister entgegenbringt. Das möge so bleiben und seine guten Früchte noch weiter zeitigen.

**Badische Chronik.**

**— Aus Baden, 23. April.** wird uns aus Pfarrrerkreisen geschrieben: Die in Nr. 80 der „Badischen Presse“ erschienene Notiz über die Dotationsbezüge der kath. Pfarren hat bei jedem Leidensgenossen freudigen Widerhall gefunden. Seitdem sind Wochen in die Hand gegangen, aber es trafen weder die fälligen Quartalaufträge noch eine Bewilligung von irgend einer Seite ein, mit der Geldnot mancher jungen Pfarren ist in gleichem Grade auch die Erbitterung gegen solche türkischen Zustände gestiegen. Die Frage ist bald berechtigt, was aus dem Gelde geworden, das in der allgemeinen Kirchensteuerkasse zusammengefloßen ist; wurde es etwa auf einer Bank deponiert, um aus der Noth der Bezugsberechtigten Kapital zu schlagen, oder gar ein Säckelbama zu kaufen. An wen soll sich der Geistliche noch halten, wenn er von seiner eigenen Behörde eine solche Behandlung erfährt! Der letzte Sachverhalt im Ordinarat und Verordnungsamt hat gewiß über die Auszahlung seiner Gehaltsbezüge nicht zu klagen; nur einem ist dieses traurige Loos beschieden, der aber nebenbei bemerkt überall offenen Geldbeutel haben soll. Nächstens werden die Geistlichen, welche wegen zögerlicher Einzahlung der Kirchensteuer mit Strafe bedroht wurden, ihre leeren Geldbeutel einfinden. Schuldproben in Geldsachen sind überall verpönt, wo die Kunst, von der Luft und schönen Worten zu leben, noch nicht erfinden ist.

**\* Heidelberg, 22. April.** Herr Friedrich Rosenkranz, Musikdirektor a. D., feierte gestern seinen 83. Geburtstag. Ein schmerzhaftes Fieber verhinderte ihn, den Tag im Kreise frohgemunter Freunde zu verleben. Eine große Anzahl von Gratulationen und Blumenpenden wurden ihm dargebracht.

**\* Heidelberg, 21. April.** Das Wohlthätigkeitskonzert des Kölner Männergesangsvereins, das, wie berichtet, am Samstag Abend im Saalbau bei ausverkauftem Hause stattfand, verlief unter stürmischem Beifall. Der „Liederkrantz“ ließ durch seinen 2. Vorstand, Herrn Sendele, dem Dirigenten, Herrn Professor Schwarz, einen Lorbeerkrantz überreichen. Auch der finanzielle Erfolg war ein überaus günstiger, nicht weniger als 1700 Mk. konnten nämlich von den Kölner Sängern dem 1. Vorstand des „Liederkrantz“, Herrn Dr. Keller, zur Vertheilung an hiesige Anstalten überwiesen werden. Nach dem Konzert, das über zwei Stunden dauerte, begaben sich die Kölner Sänger in die unteren Räume, wo das Abendessen vorbereitet war. (Zwischendurch wurde der große Saal für das Bankett hergerichtet). Als die Gäste vom Rhein zum Bankett den Saal wieder betraten, wurde ihnen eine reizende Ueberraschung bereitet. Auf der Gallerie hatte ein Kranz weißgekleideter Damen Platz genommen, welche die Sänger mit einem Regen von Blumensträußen überschütteten. Freudig dankten die Besonderen den holden Geberinnen. Die Begrüßungssprache beim Bankett hielt der 1. Vorstand des „Liederkrantz“, Herr Dr. Keller voran; Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens die rheinischen Gäste Namens der Stadt begrüßte und dem „Heidelberg Tagblatt“ zufolge zu einem Toast auf Kaiser und Großherzog überging. In seiner Erwiderung theilte der Präsident des Kölner Vereins Herr von Ditzgen mit, daß unter den ersten Glückwunschkarten, die nach dem Gesangsweitsreit in Kassel bereits Morgens 7 Uhr eintrafen, das des Großherzogs von Baden gewesen sei. Bei der Ankunft in Heidelberg habe der Verein im Hinblick auf die ehrenvolle Theilnahme, welche die Großherzoglichen dem Verein entgegenbrachten, ein Telegramm an die königlichen Hoheiten gerichtet. Auf dasselbe traf bald darauf eine huldvolle Antwort ein, deren Wortlaut in der „Bad. Presse“ bereits mitgetheilt wurde. Herr v. Ditzgen schloß seine Worte mit einem Hoch auf den Großherzog. Hierauf schiederte Herr Prof. Rohrhurst die Erlolge des Kölner Vereins und die Macht des deutschen Liedes. Im weiteren Verlaufe des Festes trafen vom Karlsruher „Liederkrantz“, der Insbrucker „Liedertafel“, von Oberbürgermeister Gömmer in Baden-Baden Begrüßungstelegramme ein. — Bei dem heute Vormittag stattgefundenen Besuche der Universität wurden die Kölner Gäste in der Aula von Herrn Kirchenrath Prof. Dr. Baffermann als Stellvertreter des Prorektors willkommen geheißen. Nach der Bestätigung der Universität begab man sich auf das Schloß zum Scheffeldentmal, wo den Manen des un-

vergehlischen badischen Dichters eine Huldigung dargebracht wurde. Bei der Ankunft dort ertönte vom Schloßhotel herab als Trompetensolo (Herr Musiker Neumann) „Behüt dich Gott zc.“ Der Kölner Verein sang hierauf das Scheffel'sche „Ave Maria“, komponirt vom Vereinsdirigenten, Herrn Professor Schwarz, das von herrlicher Wirkung war. Herr v. Ditzgen legte nach einigen tief empfundenen, für den Dichter, wie für unsere Stadt gleich ehrenvollen Worten, die mit einem Hoch auf Heidelberg und den Heidelberger Liederkrantz schlossen, einen Lorbeerkrantz am Denkmal nieder. Darnach führten die Liederkrantzler ihre Gäste in den mit Lampions feenhaft erleuchteten Schloßkeller, wo sich unter den Klängen einer Musikpelle alsbald die feuchtfröhlichste Stimmung einstellte und eine Anzahl Damen des „Liederkrantz“ einen trefflichen „Königscher“ kredenzte. Eine der Damen, Fel. Müller, richtete einen vortheilhaften Willkommensgruß an die Kölner. Dann tauchte Berke auf und hieß in einem von Herrn B. Loe. verfaßten Gedichte die Kölner willkommen. Nach herrlichen Abschiedsworten des Herrn Prof. Rohrhurst schieden die Gäste und traten um halb 3 Uhr die Heimreise an.

**† Gandersthal, 22. April.** Der Gymnastik Depling von hier rettete vorgehen Abend ein 2 Jahre altes Kind, das in den hier vorbeifließenden Mühlkanal gefallen war, von dem Tode des Ertrinkens.

**† Mingsolsheim, 20. April.** Eine wirklich eigenartige Versteigerung hat am Donnerstag auf dem hiesigen Rathhause stattgefunden. Der jetzige Vorstand der Synagoge zur Deckung der Kosten einer Beleidigungsklage drei dem früheren Vorstand gehörige Plätze in der Synagoge pfänden lassen und steigerte nun zwei davon selbst, sodas er jetzt 6 eigene Plätze in der Synagoge besitzt, den dritten Platz erhielt ein auswärtiger Besitzer (aus Bruchsal).

**† Rheinhausen, 20. April.** Der Rhein ist jetzt in starkem Fallen und wird der Fuhrwerksverkehr mit der fliegenden Brücke von morgen an wieder aufgenommen, der Personenverkehr wurde bereits 14 Tage lang durch Rachen vermittelt.

**† Offenburg, 21. April.** Die neuerbaute Rinzig-Brücke wird bis zum Späthjahr vollendet sein. Zum Schutze gegen Hochwasser wurden auch die Dämme wesentlich erhöht, so daß man wohl Katastrophen, wie man sie hier schon vielfach erlebt, nicht mehr zu befürchten haben wird. — Die bad. Bahnmeister hielten gestern eine Versammlung in der Michelhalle ab. Etwa 40—50 Personen waren erschienen. — Der Gasthof und Restauration zum Rheinischen Hof kommt am Freitag den 26. d. M. zur zweiten endgiltigen Versteigerung.

**† Offenburg, 22. April.** Der Hilfskassener Karl Ehrlich von Niederschopfheim stieg gestern an dem hiesigen Bahnhof auf dem Trittbrett eines Zuges mit dem Kopf an einen Standleber, so daß er vom Trittbrett heruntergestürzt wurde, wobei er einen Schädelbruch und einen komplizierten Doppelbruch des linken Vorderarms davontrug. Der Schwerverletzte wurde im Krankenhause untergebracht.

**× Freiburg, 22. April.** Heute Nachmittag trat die Kreisversammlung zu ihrer ordentlichen Sitzung im Kornhausaal zusammen und wurde vom Hr. Kreispräsidenten Herrn Geh. Regierungsrath Muth eröffnet. Zum Vorsitzenden wurde Herr Oberbürgermeister Dr. Winterer gewählt. Den allgemeinen Geschäftsbericht des Kreisvereins für 1900 erstattete der Vorsitzende des letzteren, Herr Herr. v. Söllin. Derselbe wärmte dem aus seiner Stellung als Landeskommissar ausgeschiedenen und zum Vorstand der Gr. Domänenverwaltung berufenen Herrn Geh. Oberregierungsrath Dr. Reinhard den Dank des Kreises für die wohlwollende und erspriehliche Unterstützung. Seitdem steht der Nachfolger, Herr Geh. Oberregierungsrath Föhre nach dem Kreise in förderlichster Weise bei. Gegen den Voranschlag fand eine Erparnis von 21,220 Mk. statt, welche mit denen des Vorjahres der Veranlagung rund 46 000 Mk. zur Verfügung stellen. Die Steuerkapitalien nehmen bald um 20 Millionen zu und betragen jetzt 663 799 102 Mk., woraus sich die Umlage auf 4,35 Pfg. stellen wird. Die Veranlagung trat nun in die Verhandlung der Voranschläge für 1901 ein. (Weiterer Bericht folgt.)

**\* Freiburg, 22. Sept.** Ein Tertiarer des Gymnasiums hier wurde der „Brg. Ztg.“ zufolge unter dem Veracht, den Brand am 11. Sept. v. J. im Musikzimmer des Gymnasiums gelegt zu haben, verhaftet.

**× Wittmann, 22. April.** Im benachbarten Sinshelm wurde der 24jährige Dienstknecht Anton Greßhaber verhaftet und hierher eingeliefert. Mit Personen unter 14 Jahren verbieth er unzüchtige Handlungen. — Auf der Arbeiterkolonie Antenberg legte der Kolonist Emil Schmalz von Sinshelm in der Waschküche Feuer und enterte sich nachdem er die Küche geschlossen hatte. Das Feuer wurde aber erloscht und rasch bewältigt. Schmalz ging hierauf über Willingen nach Nordstetten. Auf dem Wege begegnete er zwei Mädchen. Diesen bot er Geld an und versuchte darauf das eine zu vergewaltigen. Das Hingekommen dritter Personen verhinderte die That. Der Bursche ist verhaftet.

**× Zell (Wiesenthal), 22. April.** Gestern Nachmittag fand im Gasthaus zum „Nahen“ die konstituierende Versammlung des Gewerbevereins statt. Dem neugegründeten Verein treten sofort

60 Handwerksmeister bei. Den einleitenden Vortrag über den Zweck des Vereins hielt Gewerbelehrer G. Hart. Zum 1. Vorsitzenden wurde Redakteur Heckmann, zum 2. Vorsitzenden Schreinermeister Roodts gewählt.

**\* Zur Verlegung des Karlsruher Bahnhofes.**

Die eigenartige offiziöse Darstellung der „Karlsruher Zeitung“ über den Empfang der Abordnung der Altstadt-, Oststadt- und Weststadt-Bürgervereine hat auf die energische Vorkhaltung der betr. Deputirten hier sehr bald eine bemerkenswerthe Abschwächung erhalten. Die „Karlsruher Zeitung“ sieht sich genöthigt, ihrem eigenen, vielangefochtenen Bericht nunmehr gleichfalls die sachliche Darstellung der Bürgervereinsvorsitzende folgen zu lassen und dieselbe mit nachstehenden Worten einzuleiten:

„Hiesige Blätter bringen einen längeren, von der Abordnung unterzeichneten Artikel über die Unterredung, die zwischen ihr und dem Minister v. Brauer stattfand und über die wir schon berichtet haben. Da die in unserem Berichte vorkommende Wendung „unwürdige Zumuthung“, die natürlich keinen Vorwurf gegen die Abordnung enthalten, sondern nur den Standpunkt der Regierung feststellen sollte, bedauerlicher Weise mißverstanden worden ist, so stehen wir nicht an, getreu dem von der anderen Seite citirten „audiatur et altera pars“, jene Erklärung der Abordnung wörtlich hier folgen zu lassen.“

Es ist klar, daß die Art und Weise, wie auch in dieser Frage wieder einmal das Regierungsblatt geglaubt hat, ohne Weiteres in schroffem Tone vorgehen zu sollen, in der Residenz sehr verstimmt hat. Die Kommentare, mit welchen auf Grund des offiziellen Berichts das Vorgehen des Herrn Ministers v. Brauer gegenüber angelegenen Vertretern großer Kreise der Karlsruher Bürgerschaft begleitet wurde, waren insofern nichts weniger als freundlich. So kann es denn nicht überraschen, wenn sich ein Niederschlag dieser Mißstimmung auch in folgender Karlsruher Korrespondenz des „Schwäb. Merkur“ finden läßt. Da heißt es:

„Das Bestehen einer Betriebsgemeinschaft vorausgesetzt, hätte ein preussischer Minister wahrlich auch nicht schroffer die Bittsteller abgekanzelt. Bieleicht hätte er sich aber überzeugen lassen, daß der Verlegungsplan doch nicht so erspriehlich ist. Nicht einmal für den Betrieb: denn es ist eine Ironie des Schicksals; die berüchtigten Einmündungskurven werden um eine nicht unerhebliche Gegenkurve vermehrt. Diese entsteht dadurch, daß die Zufahrtslinie von Durlach her bei Gottesau stärker abbiegt, als die jetzige Bahnhofscurve, weil sie auf den Mittelbrücken zwischen der Südstadtinsel und dem Rangierbahnhof ihren Weg sucht. Sie muß dann zwischen dem Tivoli und der Prinz'schen Färberei eine ausgleichende Wendung nach Norden machen, um mit dem Bahnhof nicht noch weiter von der Stadt wegzukommen. So ist die Linie jetzt abgelenkt, und auch die Einmündung in die Richtung nach Ettlingen geschieht mit einer großen, ziemlich scharfen Kurve. Durch dieselbe scheint der Bahnhof etwas mehr östlich gerückt zu werden, als nach der ersten Skizze angenommen war, ein Umstand, der noch einige Ueberraschung bei dem beschränkten Unterthanenverband hervorrufen dürfte. Kurz, der verlegte Bahnhof erweist sich für den Kundigen schon jetzt als ein „Verlegenheitsbahnhof“, und diese Erkenntniß wird immer weiter um sich greifen. Wir sind begierig, ob die Agitation, bei der es sich durchaus nicht bloß um das Privatinteresse einiger Häuserbesitzer handelt, in Folge der ihr verabreichten Morphiumeinspritzung einschlafen wird.“

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 23. April.

**\* Hofbericht.** Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm am Montag Vormittag von 10 Uhr an den Vortrag des Majors von Schwerin entgegen und empfing um 11 Uhr den Staatsminister Dr. Roff zur Vortragserstattung. Um halb 1 Uhr begab sich S. K. Hoheit zum Bahnhof zur Begrüßung Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten des Herzogthums Braunschweig, und geleitete den hohen Besuch zum Großh. Schlosse. Der Prinz verweilte einige Zeit bei Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin und nahm dann mit den höchsten Herrschaften an der Frühstückstafel theil. Nachmittags machten Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin mit dem Prinzen eine kleine Umfahrt und besuchten das Kunstgewerbe-Museum. Um 4 Uhr 20 Minuten kehrte der hohe Gast, von Sr. Kgl. Hoh. dem Großherzog zum Bahnhof begleitet, nach Baden zurück. Darnach hörte Sr. Kgl. Hoh. der Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsrathes Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrathes Dr. Seyb.

**P. Kongress für gewerblichen Arbeiterschutz.** Der deutsche Verein für den Schutz des gewerblichen Eigentums wird vom 13. bis 15. Mai l. J. in Köln einen Kongress für gewerblichen Arbeiterschutz veranstalten. Auf der Tagesordnung stehen: „Die Reform des Patentrechtes“ und „Die Reform des Waarenschutzrechtes“. Das Programm des Kongresses und erläuternde Be-

acht für eingebildete Kränkungen, von dem man wohl sagen kann, daß er ein schuldloses Menschenleben opferte. Der Thatbestand ist folgender: Am 22. November vorigen Jahres wurde die Frau des Landwirths Michael Heckmann unweit ihrer Behausung am sog. Dürrenbühl in jungem Eichenwald erschossen aufgefunden. Ein Schuß hatte das Herz getroffen, ein anderer den linken Unterarm. Als Munition wurden nicht Kugeln, sondern Nägel festgestellt. Außer den Schusswunden trug die Frau unzählige Wundmale von Hieben, die der Mörder mit einer Pistole ausgeführt hatte. Die Frau war seit dem 19. nicht mehr gesehen worden. Der Bericht der Thäterin richtete sich sofort nach ihrem Schwager, den heutigen Angeklagten, der im gleichen Hause wohnte und zuletzt mit der Ermordeten allein gewesen war. Jak. Heckmann stand mit seinen Hausgenossen nicht im besten Einvernehmen. Die Ermordete und der Angeklagte mochten sich nicht leiden. Er sagte: sie habe ihn einmal bei der Gendarmerei wegen Diebstahl angezeigt, das werde er ihr nie vergessen! Als sein Bruder am 18. November wegfuhr und der Angeklagte nun mit seiner Schwägerin und ihren beiden kleinen Kindern allein zurückgelassen war, überkam ihn mit Nacht der unheimliche Gedanke, die Frau aus dem Wege zu räumen. Er lud seine beiden Pistolen mit Nagelstücken. Als am 20. November Früh die Schwägerin ihn aufforderte, im Domänenwalde Holz zu holen, erklärte er, er fürchte sich, sie solle mitgehen. Es war halb 6 Uhr Morgens und dunkel. Nichts ahnend, begleitete ihn die Schwägerin bis zur Nordstelle, 1/4 Stunde über Gerbich. Dort drehte sich der Angeklagte plötzlich um und feuerte mit den Worten: „So jetzt wollen wir abrechnen für Alles, was du mir gethan hast“ 2 Schüsse gegen die aufs Aeußerste Erschrockene ab. Die Frau stürzte, wie der Angeklagte angiebt, sofort zu Boden. Auf Antrag des Bezirksarztes Dr. Hell wurde der Angeklagte längere Zeit auf der Universitätsklinik in Heidelberg beobachtet. Hier suchte er thätlich den Aufsehn eines Irrenhauses zu erwecken, behauptete epileptische Anfälle zu haben u. dergl. Er stellte in Abrede, seine Schwägerin ermordet zu haben und behauptete, seine Schwägerin sei noch am Leben und werde sicherlich eines Tages wieder kommen. Der Direktor der Universitätsklinik Heidelberg, Professor Dr. Arduelin erklärte, daß sich der Angeklagte zur Zeit der strafbaren

Handlung nicht in einem Zustande von krankhafter Störung der Geistesthätigkeit befunden hat, sondern er biete in seiner gesammten Persönlichkeit auf das Genaueste das Bild des sog. geborenen Verbrechers dar. Außer durch das Geständniß wird die Anklage durch einen unanfechtbaren Ansbizienbeweis unterstützt. Nach der That trug der Angeklagte ein so auffallendes Wesen zur Schau, daß sich Jedermann sagen mußte, er habe eine schlimme That vollbracht. Als Michael Heckmann am 21. früh 6 1/2 Uhr zurückkehrte, fand er seinen Bruder im Hause, der ihm zu seinem Erstaunen mittheilte, seine Frau sei zu ihren Eltern gegangen und noch nicht zurückgekommen. Am gleichen Tage wurde Heckmann durch die Gendarmerei verhaftet. Als der Angeklagte andern Tags zu der Leiche der Ermordeten geführt wurde, brach er in Thränen aus, warf sich laut jammernd über dieselbe, küßte sie und mußte mit Gewalt zurückgedrückt werden. Zu einem Geständniß aufgefordert, leugnete er und versuchte die That auf einen gewissen Breuz zu wälzen, sowie auf einen Unbekannten. Erst dem Zureden des Pfarrers Lippe gelang es, ihn zu einem Geständniß zu bewegen. Auf dem Transport bot er den Gendarmen Brenner, ihn todzuschießen.

**× Mannheim, 22. April.** (Telegr.) Der Mörder Heckmann wurde heute Abend vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt. Heckmann nahm das Urtheil gefaßt entgegen.

**Vermischtes.**

**\* Berlin, 22. April.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 204. Königl. preuß. Klassen-Lotterie fielen 15,000 Mk. auf Nr. 76810 154411 208154, 10,000 Mk. auf Nr. 68224, 5000 Mk. auf Nr. 186139 212620. (Ff. J.)

**Siegburg, 22. April.** Ein großer Waldbrand wüthete, wie der „Köln. Ztg.“ von hier gemeldet wird, von gestern Mittag 1 Uhr bis gegen Abend 6 Uhr in dem Forst der königlichen Oberförsterei des Siebengebirges; es fielen ihm ungefähr 400 Morgen Waldbestand zum Opfer. Nur der hingebenden Thätigkeit der Bevölkerung, der Siegburger Feuerwehre und eines Kommandos der Deutscher Wälder ist es gelungen, das Feuer Herr zu werden.

**— Hamburg, 23. April.** (Tel.) An Bord des Dampfers „Ramona“ auf der Fahrt nach Prosezdiner fand eine Kessel-Explosion statt, wodurch 10 Personen getödtet, viele schwer verletzt wurden. (Voss. Z.)

**— Hannover, 22. April.** (Tel.) Zu dem Unfall des Oberleutnants v. Seyden-Linden meldet noch der „Hann. Cour.“: Der Kommandeur der Königsulane v. Seyden-Linden wurde heute Vormittag als er auf der Bahnenwalder Heide ritt, von einem durchgehenden Pferde angerannt und stürzte bewußtlos vom Pferde. Die Verletzungen des Gehirnerschütterung fest. Das Befinden des Verunglückten ist den Umständen nach befriedigend.

**— München, 20. April.** Der bekannte Schriftsteller Hofrath Maximilian Schmidt wurde gestern Nachmittag in der Nähe seiner Wohnung, beim König-Max-Denkmal, von einem Motorwagen erfaßt und zur Seite geschleudert. Der „Allg. Ztg.“ zufolge erlitt er mehrere erhebliche Verletzungen.

**— Chartres, 23. April.** (Telegr.) Im benachbarten Dorfe Gorancez drangen in der vergangenen Nacht 2 Landstreicher in das Haus eines Landwirths, der abwesend war, und tödteten die 3 Kinder desselben. Der heimkehrende Vater wurde von den Mördern niedergeschlagen und schwer verwundet. Die Verbrecher entflohen unter Mitnahme von Werthgegenständen und einer größeren Summe Geldes.

**— Athen, 23. April.** (Tel.) Bei den Ausgrabungen in Megina wurden 5 Statuenköpfe von großer Schönheit gefunden. Die Köpfe gehören zu den Meginischen Standbildern, welche in der Mäanderer Ghyptothek sich befinden.

**— New-York, 22. April.** Das Hochwasser in Pittsburg fällt schnell. Einige Personen sind ums Leben gekommen. Der Schaden wird auf 3 Millionen Dollars geschätzt. Auch in Connecticut und Massachusetts wurde durch die Heberschwemmungen viel Schaden angerichtet. In Cincinnati herrscht große Besorgniß, dort erwartete man für Mittags den Höhepunkt der Fluth.







**Bersteigerung-  
Ankündigung.**

Infolge richtiger Verfügung werden am **Samstag den 25. Mai 1901, Nachmittags 3 Uhr,** in der neuen Turnhalle der hiesigen Beopoldschule die nachbeschriebenen Gegenstände der Firma Wilhelm Ellstätter Nachfolger, Carletti & Hölle hier, öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

**Lagerbuch- und Grundbuch Nr. 4413. Plan Nr. 115. Flächeninhalt 24 a 48 qm.** Hierauf steht das mit Nr. 25 83 der Schillerstraße bezeichnete dreistöckige Fabrikgebäude mit Nebengebäuden, einerseits in Schillerstraße neben der Firma Junfer & Ruh, andererseits in der Sofienstraße neben der Firma W. Ellstätter Nachfolger, Carletti & Hölle (Bücher 1) gelegen, gerichtlich geschätzt zu 72 000 M. **Zweihundsebzigttausend Mark.**

**Lagerbuch- und Grundbuch Nr. 4414. Plan Nr. 115. Flächeninhalt 21 a 68 qm.** Bauland an der Sofienstraße dahier, einerseits neben der Firma Wilhelm Ellstätter Nachfolger, Carletti & Hölle (Bücher 1), andererseits neben Architekt Gottfried Jäger gelegen, gerichtlich geschätzt zu 30 000 M. **Dreihunderttausend Mark.**

Die Versteigerungsgebote können in meinem Amtszimmer — **Amalienstraße 19** — eingesehen werden. **Karlsruhe, den 18. April 1901.**  
**Großh. Notariat V. Sed. 4805**

**Krahnführer und Werftbleute**

Für elektrisch betriebene Kräne, Schiebepöhlen und Aufzüge, werden zuverlässige Führer und für das Verlabegeschäft tüchtige Bleute gesucht. Bewerber wollen sich an unterzeichnete Stelle wenden und ihre Zeugnisse vorlegen. **4629.2**  
**Karlsruhe, den 17. April 1901.**  
**Die Rheinfahndirektion. Sebald.**

**Rindfarren-  
Bersteigerung.**

Die Gemeinde **Eggenstein** versteigert am **Freitag den 26. d. Mts., Mittags 3 Uhr,** im Hofhofe einen fetten Rindfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. **2505a**  
**Der Gemeinderath. Bürgermeister Red.**

**Französisch.**

In Pariser Universität (Faculté des sciences) ausgebildetes Fräulein ertheilt französ. Stunden, auch Nachhilfe in und außer dem Hause. **Offerten unter Nr. 86343 an die Exped. der „Bad. Presse“.**

**Nebenzimmer**

im Centrum der Stadt, 60-80 Personen fassend, beliebig Abend in der Woche zu vergeben. **Offerten unter Nr. 4605 an die Exped. der „Bad. Presse“.**

**Nebenzimmer,**

40 bis 50 Personen fassend, in schönster Lage, Mitte der Stadt, auf einige Abende eventuell ganz zu vermieten. **Offerten unter Nr. 4813 an die Exped. der „Bad. Presse“.**

**Ein Kind**

besserer Herkunft wird in gute Pflege genommen auf 3 Rand. **Gef. Offert. erbittet man unter Nr. 86390 an die Exped. d. „Bad. Presse“.**

**Verloren**

am Montag Morgen kurz vor 8 Uhr von Waldstraße bis Friedrichstraße, Kaiser-Allee, ein schwarzes leidendes **Zäpfchen** mit Portemonnaie. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **M. Röhler, Waldstr. 35. B6406**

**Wasserkräft zu verkaufen.**

Eine schöne Wasserkräft mit Gebäude an einem der stärksten Wasser Mittelbadens (Eisenbahnstation) ist um den billigen Preis von 4500 M. zu verkaufen. **Auskunft erteilt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 24591, nach Anweisung gegen Rückporto. 2.2**

**Ein Modell,**

das Freiburger Münster, ist zu verkaufen. **B6386**  
**Mühlburg, Rheinstraße 17.**

**Stadtgarten.**

**Den 24. April, Nachmittags 4 Uhr: Mittwochs-Konzert,** gegeben von der gesamten Kapelle des **Bad. Leib-Grenadier-Regiments,** Königl. Musikdirektor **Adolf Boetge.** **Geheeres Programm. 4822**

**Eintritt:** Abonnenten . . . . . 80 Pfg.  
Nichtabonnenten . . . . . 50  
— Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. —

**Versteigerung.**

**Mittwoch den 24. April, Nachmittags 2 Uhr,** werden im **Auktionslokale Jähringerstraße 29** gegen Baar zum Höchstgebot versteigert:  
Feinere **Buxin** zu Sommeranzügen für Herren und Knaben, feine **Damenkleid** r und **Blousenstoffe,** **Damenhemden,** **Damen-Nachhemden,** **Bettjackett,** **Damenhosen,** **Handtücher,** **Tischgedecke,** **Servietten,** **Kopfschienen** und **Leintücher,** **Matragendrell,** **Normalhemden,** **Unterjackett,** **Kinderswagendecken,** **1 Posten fertiger Herrenanzüge,** feine **Strichbaumwolle,** sehr gut erhaltene **Herren- und Damensfahräder,** **Damen-Jaquettes,** **Capas** und **Rodenmäntel.**  
wozu **Liebhaber** einladet **4824**  
**S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.**

**Vernickelung**

prompt und billig.  
**Metallwaarenfabrik**  
**Fischer & Kieser,**  
Wilhelmstraße 57. 41

**Patent-Bureau**

**CKLEYER** **Königsstr. 77**  
INGENIEUR-PATENTANWALT

**Bäckerei**

in einer **Amts- und Garnisonsstadt** unweit **Karlsruhes** ist sofort **Berühmte** halber unter günstigen **Bedingungen zu verpachten** oder zu **verkaufen.** **Offerten unter Nr. 2477a an die Expedition der „Bad. Presse“** erbeten. **3.2**

**Zu verpachten.**

Das **Anwesen Rheinstr. 70** im **Flächeninhalt** von ca. **26 Ar,** in welchem bisher ein **Zimmergeschäft** betrieben wurde, ist alsbald mit **Wohnhaus,** **büchsen** **Schuppen,** **Werkstätten,** **großem Zimmerplatz** und **Garten** zu verpachten. **Dasselbe** eignet sich **ebenso** zum **Betrieb** eines **Zimmer- oder Baugeschäfts** als auch zu **jedem** anderen **Unternehmen.** **Nähere** **Auskunft** **besteht** **oder** **im** **Hôtel Darmstädter Hof. 4731.2.2**

**Wirtschaft**

in einer **Amts- u. Garnisonsstadt** in **Mitte** der **Stadt** am **Marktplatz** gelegen in **Mittelbaden** an **solbente** **Wirtschaft** zu **verpachten** oder zu **verkaufen.** **4570.3.2**  
**Gef. Offerten** **erbeten** **unter** **Nr. 1312** **an** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

**Hausverkauf.**

Im **südwestlichen** **Stadtteil** nächster **Nähe** der **Kriegstraße** ist ein **neuerbautes** **Haus** mit **Kablen,** **Einfahrt** **u. H. Seitenbau** an **erster** **Hand** zu **verkaufen.** **Preis** **M. 68 000.** **Anzahlung** **M. 6000.—, Rückgebl.** **M. 8960** **fest. Offert.** **unter** **Nr. 86418** **an die Exped. der „Bad. Presse“** **erb.**

**Ladenfaçade**

vom **Hause** **Amalienstraße 7, Karlsruhe** **u. B.** ist **wegen** **Abbruch** **des** **Hauses** **zu** **verkaufen.** **Dieselbe** **besteht** **aus** **2** **Schautenern,** **Schreiben-** **größe** **1 80 m** **breit** **und** **2 37 m** **hoch,** **mit** **Rolläden,** **einer** **Bedenkhöhle,** **0 90 m** **breit,** **mit** **Rolläden,** **und** **einer** **Sandsteinumrahmung** **mit** **einem** **gü-** **eisern.** **Ständer** **in** **der** **Mitte.** **4822**

**Schopf zum Abbruch,**

ca. **20,00** **lang,** **5,00** **tieft,** **zweistöckig,** **mit** **Ziegeln** **ged.** **ist** **alsbald** **zu** **verkaufen.** **Ferner** **10** **Stück** **große** **eich.** **Schiebentürer,** **2 30 x 1 12,** **und** **eine** **geräumte** **Doppelthürer,** **2 40 x 1 60** **sammt** **Beisläg.** **Näheres** **Rheinstr. 9** **oder** **Hôtel Darmstädter Hof. 4730.2.2**

**Ein Wasserreservoir,**

für **Gärten** **u. geeignet,** **ist** **preiswert** **zu** **verkaufen.** **4820.2.1**  
**Marienstr. 60.**

**Divan!**

neu, in **Cris d'Alrie,** **nicht** **in** **See-** **gras,** **34** **u. 35** **M.: hoch,** **Kameel-** **taischendivan** **63** **M.,** **sind** **nur** **allein** **zu** **haben** **bei** **R. Köhler, Tape-** **zier, Schützenstr. 52. Garantie** **für** **gute** **Ware** **wird** **gegeben.** **4822**

**EIS!**  **EIS!**

Für kommende Saison bringe ich mein **„Krystallhelles Natur-Eis“** in empfehlende Erinnerung. — Pünktliche Lieferung sowie Garantie für Natur-Eis während der ganzen Saison zusichernd, setze einem zahlreichen Abonnement entgegen.

Hochachtung  
**Telefon 1415 E. Pfefferle, Blumenstraße 14**  
**Wild-, Fisch-, Geflügel- und Eishandlung.**  
Preis-Courants sind gratis und franko zu haben; Abonnements können jederzeit begonnen werden. **4825**

**Putzarbeiterinnen.**

Tüchtige Putzarbeiterinnen per sofort gegen gute Bezahlung gesucht, evtl. auch außer dem Hause. **Persönliche** **Vorstellung** **erwünscht.** **4810**  
**Geschwister Knopf.**

**Todes-Anzeige.**

Schmerzfüllt theilen wir Verwandten und Freunden mit, daß **unser** **lieber,** **unvergesslicher** **Sohn,** **Gatte,** **Vater,** **Bruder** **und** **Neffe**  
**Hermann Richter**  
**Schreiner**  
und heute unerwartet im **Alter** **von** **31** **Jahren** **durch** **den** **Tod** **entrißten** **wurde.** **4823**  
**Dursach, 21. April 1901.**  
**Im Namen der Hinterbliebenen:**  
**Fr. Richter, Rechnungsführer**  
Die **Beerdigung** **findet** **am** **23. d. M.,** **Nachm. 5 Uhr** **statt.**  
**Trauerhaus: Spitalstraße 11.**

**Spargel!**

Ich suche noch einige größere **Abnehmer** in **Spargeln** für die **ganze** **Saison.** **4828**  
**M. Pannasch,**  
**Gier, Obfr. an gros u. en detail,**  
**50 Jähringerstraße 50,**  
**Telephon 1453.**

**Weißnäherin,**

eine **gebühte,** **empfehlte** **sich** **im** **An-** **fertigen** **von** **Näharbeiten** **aller** **Art** **bei** **billigster** **Berechnung.** **Auch** **werden** **Knaben-Anzüge** **schön** **und** **billig** **angefertigt.** **B6426.2.1**  
**Scheffelstr. 51, 4. Stod, links.**

**Ein gut erhalt. Brunnenrog**

zu **kaufen** **gesucht.** **Mathäus Jung,**  
**Dursach, Anlagstr. 143. B6439**

**Oleanderbäume,**

gut und **schlecht** **erhaltene,** **jedes** **Quantum,** **kauft**  **jederzeit** **sofort.**  
**Gef. Offerten** **unter** **Nr. 4808** **an** **die** **Exped. der „Bad. Presse“.**

**Hausstauch**

gegen **Bauplatz.**  
**Tausche** **mein** **neues** **Haus** **in** **prima** **Lage,** **alles** **gut** **und** **leicht** **zu** **vermie-** **ten,** **gegen** **Bauplatz.**  
**Gef. Off.** **unter** **Nr. 86427** **an** **die** **Exp.** **der „Bad. Presse“** **erbeten.** **B6436**

**Zu verkaufen**

ist **wegen** **Wegzug** **ein** **herrschafts-** **haus** **mit** **prachvoll** **angelegtem** **Ob-** **garten** **im** **westlichen** **Stadtteil.** **Offerten** **unter** **Nr. 86428** **an** **die** **Exped. der „Bad. Presse“.** **3.1**

**! Metzger!**

In **einem** **großen** **Orte,** **an** **der** **Bahn** **gelegene** **zwischen** **Dursach** **und** **Pforzheim,** **ist** **ein** **Haus** **mit** **Garten** **in** **best** **Lage** **unter** **günstigen** **Be-** **dingungen** **zu** **verkaufen.** **Dasselbe** **ist** **massiv,** **neu** **erbaut,** **hat** **Wasser-** **leitung,** **und** **würde** **sich** **hauptsächlich** **für** **einen** **Metzger** **eignen,** **da** **keine** **Konkurrenz** **am** **Platz** **ist.** **Kauf-** **liebhaber** **wollen** **sich** **wenden** **an** **Georg** **Fr. Schwelger,** **„am** **Bannhof“** **in** **Hirrlingen.** **B6413**

**Pianos,**

gut **renovirt,** **unter** **Garantie** **zu** **M. 170.—, 360.— u. 450.—** **abzugeben.**  
**Tafelklaviere,**  
gut **renovirt,** **zu** **M. 50.—, 60.—** **und** **350.—.**  
**1 Stutzflügel,**  
**schöner** **Ton,** **Kirschbaumholz,** **zu** **M. 690.—.** **4588.3.3**  
**M. Hack, Pianolager,**  
**Karlsruhe,**  
**Café Grünwald, 2 Treppen.**  
**Rein** **Laden,** **größter** **Umsatz.**  
**Telephon 1044.**

**Abbruch.**

**Stefanienstr. 96,** **im** **Hof,** **werden** **von** **Mittwoch** **den** **24. ab** **Ziegel,** **Dielen,** **Bauholz,** **billig** **ab-** **gegeben.** **B6444.3**

**Für eine Kohlenhandlung**

werden **zwei** **tüchtige,** **junge** **Kaufleute** **als** **Reisende** **gesucht.** **Brand-** **tunbige** **bevorzugt.** **Offerten** **betiehe** **man** **unter** **Nr. 4831** **an** **die** **Exp.** **der „Bad. Presse“** **einzuwenden.** **2.1**

**Tüchtiger**

**Heizungsmonteur**  
**gesucht.** **Adressen** **unter** **Nr. 4829** **an** **die** **Exp.** **der „Bad. Presse“** **erb.**

**M. F.**

**Stellen suchen:**  
**Restaurationsköchinnen** **60—80** **M.,** **Koch** **und** **Küchenmädchen** **80—150** **M.** **per** **Monat,** **Oberkellner,** **Kellner,** **Wahlzungenbeschleibern,** **eine** **tüchtige** **Herrschafsköchin** **für** **hier** **oder** **auswärts,** **ein** **junger** **Mann** **als** **Bureaubibliothekar** **lönung** **geleistet** **werden,** **Büchsenräuberin** **und** **Anfangslehrer** **fürs** **Büffet,** **Japfbräuerin.** **B6445**  
**Näheres** **Placierungsbureau** **M. Fuchs,**  
**Kreuzstraße 20. — Telephon 94.**

**H. Stellen finden:**

**1** **tüchtige** **Restaurationsköchin,** **Beisöchin,** **Anfangslehrer** **in** **ein** **Büffet,** **einfache** **Kellnerinnen,** **Gasthauszimmermädchen,** **Haus-** **und** **Küchenmädchen,** **sowie** **Privatpersonal** **jeder** **Art.** **B6436**  
**Bureau** **Höfner, Durlacherstr. 69.**

**Malerlehrling**

findet **gegen** **sofortige** **Bergütung** **gute** **Aufnahme.** **B6428.2.1**  
**Werderstraße 94, 1. Stod.**

**Pianino,**

gut **erhaltenes,** **weil** **überflüssig,** **preis-** **wert** **sofort** **zu** **verkaufen.** **Wahl** **unter** **Abel.** **2.1**  
**Näheres** **unter** **Nr. 4826** **in** **der** **Exp.** **der „Bad. Presse“.** **3.1**

**Chiffonier,**

ein **gut** **erhaltener,** **ein** **gut** **erhaltener,** **sowie** **zwei** **größere** **Kommoden** **und** **ein** **Wasserkommode,** **stehen** **lehr** **preiswert** **zum** **Verkaufe.** **Auktion** **Haas, Kronenstr. 22. 4816**  
**Ein** **guterhaltener** **Herz** **ist** **billig** **zu** **verkaufen.** **B6442.2.1**  
**Kudolfstraße 21, 2. Stod rechts.**

**junger Mann gesucht.**

**Brandkenntnisse** **erforderlich.** **Offert.** **unter** **Nr. 4830** **an** **die** **Exp.** **der „Bad. Presse“** **erbeten.**

**Weißnäherin,**

**Hausmädchen,**  
**Kaffeeköchin,**  
**Büchsenmädchen**  
**sofort** **gesucht.** **B6437**  
**Hôtel Germania.**

**Restaurationsköchinnen**

**60—80** **M.,** **Koch** **und** **Küchenmädchen** **80—150** **M.** **per** **Monat,** **Oberkellner,** **Kellner,** **Wahlzungenbeschleibern,** **eine** **tüchtige** **Herrschafsköchin** **für** **hier** **oder** **auswärts,** **ein** **junger** **Mann** **als** **Bureaubibliothekar** **lönung** **geleistet** **werden,** **Büchsenräuberin** **und** **Anfangslehrer** **fürs** **Büffet,** **Japfbräuerin.** **B6445**  
**Näheres** **Placierungsbureau** **M. Fuchs,**  
**Kreuzstraße 20. — Telephon 94.**

**M. F.**

**Stellen suchen:**  
**Restaurationsköchinnen** **60—80** **M.,** **Koch** **und** **Küchenmädchen** **80—150** **M.** **per** **Monat,** **Oberkellner,** **Kellner,** **Wahlzungenbeschleibern,** **eine** **tüchtige** **Herrschafsköchin** **für** **hier** **oder** **auswärts,** **ein** **junger** **Mann** **als** **Bureaubibliothekar** **lönung** **geleistet** **werden,** **Büchsenräuberin** **und** **Anfangslehrer** **fürs** **Büffet,** **Japfbräuerin.** **B6445**  
**Näheres** **Placierungsbureau** **M. Fuchs,**  
**Kreuzstraße 20. — Telephon 94.**

**H. Stellen finden:**

**1** **tüchtige** **Restaurationsköchin,** **Beisöchin,** **Anfangslehrer** **in** **ein** **Büffet,** **einfache** **Kellnerinnen,** **Gasthauszimmermädchen,** **Haus-** **und** **Küchenmädchen,** **sowie** **Privatpersonal** **jeder** **Art.** **B6436**  
**Bureau** **Höfner, Durlacherstr. 69.**

**Malerlehrling**

findet **gegen** **sofortige** **Bergütung** **gute** **Aufnahme.** **B6428.2.1**  
**Werderstraße 94, 1. Stod.**

**Pianino,**

gut **erhaltenes,** **weil** **überflüssig,** **preis-** **wert** **sofort** **zu** **verkaufen.** **Wahl** **unter** **Abel.** **2.1**  
**Näheres** **unter** **Nr. 4826** **in** **der** **Exp.** **der „Bad. Presse“.** **3.1**

**Chiffonier,**

ein **gut** **erhaltener,** **ein** **gut** **erhaltener,** **sowie** **zwei** **größere** **Kommoden** **und** **ein** **Wasserkommode,** **stehen** **lehr** **preiswert** **zum** **Verkaufe.** **Auktion** **Haas, Kronenstr. 22. 4816**  
**Ein** **guterhaltener** **Herz** **ist** **billig** **zu** **verkaufen.** **B6442.2.1**  
**Kudolfstraße 21, 2. Stod rechts.**



### Gewerbechule.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 1. Mai. Neueintretende haben sich, mit dem Zeugnis der zuletzt besuchten Schule und mit Briefkopf versehen, früh präcis 7 Uhr im Anstaltsgebäude (Zirkel 22) zur Aufnahmeprüfung einzufinden. Die Schüler des II. und III. Jahreskurse erscheinen am Freitag den 3. Mai, präcis 7 Uhr früh. Die vom Vater (Fürsorger) und Lehrmeister unterschriebenen Zeugnisbücher sind mitzubringen. — Ausstretende müssen eine schriftliche, vom Vater (Fürsorger) und Lehrmeister unterzeichnete Austrittserklärung einreichen; das Datum des Einlaufs dieser Austrittserklärung beim Schulvorstande ist für die Schulgeldberechnung maßgebend. Gesuche wegen Schulgeldbefreiung nehmen die Herren Klassenlehrer entgegen; jeitherige Befreiungen müssen erneuert werden. — Auf regelmäßigen Schulbesuch wird mit aller Strenge gehalten, worauf beim Abschluss von Lehrverträgen zu achten. — Abendliche Fachzeitschriften für Gehilfen (Gäste) nach Bedarf. Offener Zeichenaal. — Schulprospekte, Jahresberichte und Auskunft über Befreiungsbefreiungen, Lehrverträge auf Anfrage. — Die handlungsgewerblichen Unterrichtskurse für Frauen und Jungfrauen (Geschäftsgehilfen)

beginnen Mittwoch den 1. Mai, abends 8 Uhr, und umfassen: Rechnen, Korrespondenz, Post- und Bahnverkehr, einfache und doppelte Buchführung, Französisch, Englisch, Schön- und Maschinenzeichnen, Stenographie und Handelslehre. Schulgeld halbjährlich 3 Mark. Persönliche Anmeldungen am gleichen Abend im Schulgebäude. Aufnahmebedingung ist das zurückgelegte 16. Lebensjahr. Austritte sind schriftlich beim Schulvorstand anzugeben; — das Datum des Einlaufs ist für die Schulgeldberechnung hierbei maßgebend. Karlsruhe, am 24. März 1901.

Der Gewerbechul-Vorstand.  
Rektor: Dr. Cathiau, Architekt. 3771.8.2

### Kaufmännische Fortbildungsschule (Handelsschule).

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 24. April, nachmittags 2 Uhr. Der Unterricht umfasst kaufmännisches Rechnen, einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Handelskorrespondenz, Geographie, Französisch und für freiwillige Teilnehmer Englisch und Stenographie. Neueintretende Schüler haben sich um genannte Zeit im Schulhause, Gartenstraße 22, anzumelden und dabei das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. Karlsruhe, den 10. April 1901.

Der Vorstand.  
Ad. Vogt, Reallehrer. 4184.3.3

### Musikbildungsanstalt.

(Errichtet 1837.) Schüleraufnahmen jeder Zeit. Statuten und Schulordnung zu beziehen durch die Anstaltsdirektion und durch die hiesigen Musikalienhandlungen. Anmeldungen im Anstaltsgebäude, Ritterstraße 7, jeweils Mittwoch und Samstag, nachmittags von 4—5 Uhr oder schriftlich bei Direktor C. Rübner, Leopoldstraße 45. Karlsruhe, im April 1901.

Die Direktion.  
Cornelius Rübner. 4786.2.1

### Gesangverein Concordia.

Dienstag den 23. ds. Mts. werden die Herren Sänger zur Begrüßung unseres neugewählten I. Vorstandes, Herrn Ortsrichter Eduard Koch, im Vereinslokal freundlich eingeladen. 4788

Der II. Vorstand.

### Taschenuhrenfabrikation u. Reparaturwerkstätte.

Joh. Träger, Zahnerstraße 6, part., empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen und Anfertigung neuer Theile an Uhren jeder Art, selbst in schwierigsten Fällen unter Zusicherung sauberer u. gewissenhafter Ausführung bei billigster Berechnung. Umarbeitung solider Schloßuhren in Remontoir-Aufzug, Cylinder in Antergänge. Auf Wunsch ausführliche Preisliste über Reparaturen zur Verfügung. 2823.52.7 Durch Postkarte benachrichtigt werden Uhren zu jeder gewünschten Zeit abgeholt und zurückgeliefert.

**PATENT- und Techn. BUREAU**  
von Grubner u. Co. Ingenieure  
BERLIN, 24. Friedrichstr. 127.  
HAMBURG, Graskeller 13.

**Dr. 6485a Oetker's**  
Backpulver 10 Pfg.  
Vanillin-Zucker 10 Pfg.  
Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pfg.  
Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Kolonialwaren- und Puddinggeschäften jeder Stadt.  
Dr. A. Oetker, Diefesfeld.

**VOGELEY**  
Pudding-Pulver  
Backpulver 10 Pfg.  
Vanillinzucker  
sind unübertrefflich.  
Hannover. Puddingpulver-Fabrik  
Adolf Vogele, Hannover.

791a General-Vertreter: 85.12  
J. Troiter, Durlacher Allee 44.  
Hafer, Haferstroh, Maisstroh, württemb. Säesfel, Melassefahrmehl, Kleie, Trodentreiber, Leinmehl, Erdnusskuchen, Stoppwollkorn, Weizen, Hühnergerste, Sen, Stroh, Torfstreu, Torfmüll, Holzwohle, Buchwolle, Spreu  
empfehlen 14062  
**Carl Baumann,**  
Kademiesstraße 20.

**Eisschränke,**  
eins- und zweithürig, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, Badewannen, Gießbadewannen, Kinderbadewannen und Abwaschwannen, Badewesen, ganze Badeeinrichtungen zu den billigsten Preisen bei **Karl Reinhold,** Akademiestr. 14

Neue und gebrauchte **Laden-Einrichtungen** für Spezerei u. and. Geschäfte, Kontoreinrichtungen u. s. w.  
billigst. 4527.4.2  
**Jul. Weinheimer,**  
Kaiserstraße 81/82.



### Bären-Zwinger.

Samstag den 27. April 1901  
**Ausflug**  
nach Durlach (Amalienbad) bei jeder Witterung. 4733.2.2  
Näheres im Zwinger und in der Stadtpostk. Karlsruhe 19.  
Eingekleidung in die Risten thunlichst bald erwünscht.

### Kaufmännischer Verein

Karlsruhe,  
Zähringerstrasse 71.  
Bibliothek geöffnet Dienstag Abends von 8 bis 10 Uhr.  
Der Vorstand.  
Deutsch-Nationaler Handlungsgelhilfen-Verband  
Hamburg.  
Ortsgruppe: Karlsruhe.  
Vereinslokal: „Goldener Adler“  
Karl-Friedrichstraße.

### Vereins-Abend

jeden Dienstag Abend 9 Uhr.  
Gäste willkommen.  
Der Vorstand.

### Evang. Arbeiterverein.

Dienstag den 23. April 1901,  
Abends halb 9 Uhr:  
**Vereinsabend**  
im Vereinslokal  
Restaurations Kollenderger,  
Werderstraße 28.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand

### Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 9 Uhr:  
**Vereins-Abend**  
im Vereinslokal in der Restaurations  
„Zur Eintracht“.  
Der Vorstand.



heute Abend 9 Uhr:  
**Vereins-Abend**  
im „Rodensteiner“, Herrenstr. 16.  
Der Vorstand.

**K. F. Alex. Müller, Amalienstr. 7.**  
Großes Lager in  
Lackirten,  
emailirten und  
Majolika-  
herden, sowie  
Herden f. Gas  
und Kohlen.

**Doering's**  
**EULEN-SEIFE**  
Schutz-Mark  
Preis 40 Pfg.  
Macht die Haut schön u. zart.

Verlangen Sie gratis u. fr. nko meinen  
Illustr. Hauptkatal. über  
**Fahrräder**  
u. Fahrradartikel u. Sie  
werden sich überzeugen, dass  
ich b. bester Qualität, unt.  
1 Jahr Garant. am billigst  
bin. — Wiederverk. ges.  
Deutsche Fahrrad-Industrie,  
Richard Driesen,  
Hannover, Wöhrstr. 4

Gegen bequeme  
Theilzahlungen werden  
**Damen- u. Herrenstoffe**  
Wäsche u. Ausstattungartikel  
von erstem Versandhause billigst ge-  
liefert. Muster franco.  
Offerten unter Nr. 3126 an die  
Exp. der Bad. Presse" erbeten.

**Verband der Badischen Thierschutzvereine**  
Unter dem Protektorat  
Ihrer Königlichen Hoheiten des Grossherzogs Friedrich  
und der Grossherzogin Luise von Baden.

**Feier des 25jährigen Bestehens**  
des  
**Thierschutzvereins Karlsruhe**  
im kleinen Festhallsaale  
Samstag den 27. April. Abends 8 Uhr.

### PROGRAMM.

1. Begrüßung der Königlichen Hoheiten durch den Vorsitzenden.
2. Largo (Violine, Cello, Harfe, Harmonium) G. F. Händel.  
Die Herren Heinrich Müller, Walther Schilling, Otto Sasse, und Friedrich Worret.
3. Prolog Fräulein Gertrude Käselein. A. von Freydrorf.
4. Concert für Violoncello, A-moll G. Goltermann.  
Herr Hofmusikikus Schilling.
5. Lieder: a) „Es blinkt der Thau“ A. Rubinstein.  
b) „Schwanenlied“ L. Hartmann.  
c) „Was ist Liebe“ R. Ganz.  
Franz Maria Schäfer.
6. Solo: Viola d'amour R. Meyer.  
Herr Hofmusikikus Müller.
7. Andante spianato und Polonaise, Op. 22 Fr. Chopin.  
Herr Professor Ordenstein.

Klavierbegleitungen: Herr Worret, Lehrer am Grossh. Konservatorium für Musik.  
Nach der Feier findet in den unteren Gartensälen ein Bankett mit musikalischen und declamatorischen Vorträgen statt. (Einführung von Damen erwünscht.)  
Diese Einladung berechtigt zum Eintritt mit Familienangehörigen.

Sonntag den 28. April.  
Vormittags 10 Uhr,  
findet im oberen Saale der Vier Jahreszeiten die  
**IV. Versammlung**  
des Verbandes der Badischen Thierschutzvereine  
statt.

- Tagesordnung:**
1. Erstattung des Jahresberichtes.
  2. Erstattung des Rechenschaftsberichtes.
  3. Bericht über die Einführung des Esels als Ersatz für den Zughund.
  4. Referat: „Das Pferd und seine Behandlung“.
  5. Wahl des Vorstandes.
  6. Wahl des Vorortes.
  7. Anträge und Wünsche.
- Wir laden unsere Mitglieder freundlichst hierzu ein. 4809  
Für die schon im Laufe des Samstags eintreffenden Gäste Versammlungslokal: Vier Jahreszeiten, Hebelstraße 21.

Der in  
**Formen**  
hergestellte  
**Peter's Union**  
Pneumatic  
übertrifft 2201a.10.6  
alle anderen Systeme.  
Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik  
Louis Peter  
Frankfurt am Main.

**Gravitationsfabrik**  
H. Preyers jr.  
Tönis-Cresfeld 24.  
Illustrirte Preis-  
liste kostenfrei. 2425a.6.2

**Reelle Gelegenheit.**  
Ein großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte  
Zehnhundert von Kaufgelegenheiten.

**Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art**  
gegen monatliche oder 1/2 jährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises.  
Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4786 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt. 3.1

**Zu verkaufen:**  
ein completer großer Wasserstein mit Syphon u. Anrichte, beinahe neu, u. ein alter Rasenofen mittlerer Größe. Werkstr. 27, II. B. 189a. 12.3  
Näheres u. Probekblatt gratis.  
Marienstr. 60, 4. Stod, wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. B6367.2.2

### Gute Kapitalanlage.

Von privater Seite M. 150,000 zu 4% auf 9 Jahre seit per sofort od. später anzunehmen gesucht. Das Haus wirt jährlich M. 17,000 Miete ab und ist feiner Konjunktur unterworfen. 4610.3.3  
Offerten unter E. 1288 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

### Darlehen

von 100 Mark aufwärts zu coulantem Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe. Anfragen mit adreßirtem und frankiertem Couvert zur Rückantwort an E. Bittner & Co., Hannover, Heiligensstr. 215. 189a

### Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler, Berlin SW. 48** Wilhelmstraße 134. 2156a.14

### 60—80 000 Mark

mehr oder weniger, ganz od. getheilt, von Selbstbetheiliger abzugeben. Vermittler verb. Man adreßire sub **F. St. 4080** an **Rudolf Mosse, Straßburg i. Ost.** oder ertrage Adreße in **Karlsruhe, Friedenstraße 9, 3. Stod.** 2428a.5.2

### General-Agentur.

Erstklassige angelegene Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht für großen Bezirk einen thätigen General-Agenten bei hohem, festem Gehalt, Lantime und Reisepesen zu engagiren. Auch Nichtfachleute finden Berücksichtigung. Ebenso suchen wir für obigen Bezirk zwei thätige Inspectoren bei monatlich festem Gehalt und Reisepesen. Gest. Off. u. **E. J. 134** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 2387a.2.2

### Mk. 10 bis 15 täglich

verdient jeder Hausfrau oder Handwerksmann mit neuem, geschäftig geführten Hausbedarfartikel. Näheres bei **H. Sereisky, Wiesbaden, Metzgerstraße 14.** 3397a.5.2

### Hausverkauf.

In guter Lage ist ein vor zwei Jahren erbautes Doppelhaus mit zwei Bädern, Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen, direkt vom Erbauer zu verkaufen. Preis M. 110 000.—, Schätzung M. 95 000.—, Anzahlung M. 10 000.—, Mietverhältnis März 7000.—. Die Käufer können auch einzeln mit je M. 5000.— Anzahlung verkauft werden. Gest. Offerten von nur Selbstkäufern unt. Nr. B6415 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Gute Gastwirthschaften.

Bäckereien, Colonial- und Spezerei-Geschäfte, Mühle-Werke, Schloßerei, Mälen, Bäder, Geschäfts- u. Privat-Häuser u. hat zu verkaufen **J. Müller, Karlsruhe,** 4297 Kaiserstraße 99. 4.3

### Bad-Hotel-Verkauf.

In einem aufstrebenden Kurorte ist das einzig am Plage gelegene Bad-Hotel mit Nebenbauten und Bade-Einrichtung zu verkaufen event. zu verpachten. Betreffendes Etablissement erfreut sich einer guten Kundschafft mit einer von Jahr zu Jahr steigenden Frequenz. Rendite wird nachgewiesen. Anzahlung M. 30,000.—  
Offerten sub **N. 2018** befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** 2161a.3.3

### Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 23. April 1901. 14. Vorstellung außer Abonnement. Gesamt-Gastspiel des Opern-Personals des Großherzoglichen Hof- und National-Theaters Mannheim.  
Zum ersten Male:  
**Die Königin von Saba.**  
Oper in vier Akten (nach einem Text von Mosenthal) von Carl Goldmark.  
Musikalische Leitung: Herr Hofkapellmeister Käbler.  
Szenische Leitung: Herr Fiedler.  
Personen:  
König Salomon . . . Herr Mohwinkel.  
Der Hohepriester . . . Herr Fonten.  
Sulamith . . . seine Tochter . . . Fr. Dima.  
Asab . . . Herr Krug.  
Baal-Santan, Palast-aufscher . . . Herr Voisin.  
Königin von Saba Frau Kade-Heindl  
Nitaroth, ihre Sklavine . . . Fr. van der Boven.  
Priester, Bedienten, Tänzer, Garten-spieler, Leibwachen, Frauen des Harems, Bedienten, Volk.  
Die vorkommenden Tänze und Gruppenführungen sind arrangirt von Fr. Louis Danitz.  
Anfang 7 Uhr. Ende geg 10 Uhr.  
Kasse-Eröffnung 1/6 Uhr.  
Mittel-Preise.



Prämie für unsere verehrlichen Abonnenten!

Von vielen unserer Leser ist uns gegenüber der Wunsch rege geworden, eine gute

Specialkarte unseres engeren Heimathlandes

zu besitzen und sind wir heute in der Lage, infolge spezieller Vereinbarung mit einer auf dem Gebiete der Kartographie hervorragenden Firma, unsern Lesern eine vorzügliche

Grosse Wandkarte des Grossherzogthum Baden nebst Württemberg und an Baden angrenzende Gebiete

zu einem ganz außergewöhnlich billigen Preise darzubieten.

Die Karte enthält die Städte, Flecken, Dörfer, Bahnen, Straßen, Seen, Flüsse u. s. w., sowie ein Verzeichniß der badischen Städte, Marktstellen etc. und deren Einwohnerzahl, so daß wir glauben, mit der Herausgabe dieses eingehend bearbeiteten Kartenwerkes uns den ganz besonderen Dank unserer verehrten Kunden und Abonnenten zu erwerben.

Die Karte ist 82 cm breit, 96 cm hoch, in 10 effektvollen Farben hergestellt, mit Stäben und Oese versehen, also fertig zum Aufhängen und bietet neben dem praktischen Zweck auch einen schönen Bureau- und Zimmerschmuck und ist auch für Lehrzimmer und Anstalten sehr geeignet.

In dem Bestreben, jedem unserer Leser die Möglichkeit zu gewähren, sich diese vorzügliche „Wandkarte von Baden“ anzuschaffen, geben wir dieselbe unseren bisherigen, sowie neu hinzutretenden Abonnenten gegen die geringe Vergütung von nur 1 Mk., also zu einem ganz geringen Bruchtheil des sonstigen Wertes ab. — Für Auswärts sind bis zur II. Zone 35 Pfg. (von der II. Zone ab 50 Pfg.) für Verpackung und Porto beizufügen. — Eine Probekarte hängt für Interessenten in unserer Expedition aus. — Die obige Vergünstigung gewähren wir nur unseren Abonnenten. — Nichtabonnenten können diese Wandkarte zum Preise von Mk. 6.— von uns beziehen.

Diese Karte, welche demnächst erscheint, ist in Karlsruhe nur bei uns allein zu haben und werden Bestellungen darauf am besten sofort gemacht.

Expedition der „Badischen Presse“.

Hausverkauf.

In bester Lage des westlichen Stadttheils ist ein Geschäftshaus mit zwei Läden, Hof und Garten und 2 sowie 3 Zimmer-Wohnungen nebst einer Kottage...

Wurfschleife.

monatlicher durchschnittlicher Umsatz Mk. 2500.— für den festen Preis von Mk. 58000.— mit einer Anzahlung von Mk. 6—8000 zu verkaufen. Bei billiger Vermietung ist das Mietverhältnis Mk. 2700.—...

Für Brautleute.

2 neue Betten mit Matratzen, Kissen, Kopfkissen, Matrasen, Decken und 4 Kissen billig zu verkaufen. Erbsingstr. 26, St. B. 3233/2

Fahrrad billig zu verkaufen.

Grisehstraße 64. B6357.2.2

Ein hochfeines Damenrad.

wie neu, ist billig zu verkaufen. Wo sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4815. 4.1

Ein sehr gut erhaltenes Fahrrad.

erschaffenste Fabrikat, ist wegen Aufgabe des Sports billig zu verkaufen. Angewiesen Körnerstr. 30, II., rechts.

Herd-Verkauf.

Mehrere gebrauchte gute, mit 1, 2 und 3 Böden. Erbsingstr. 26, Seitenbau, links. B6364.6.1

Kochherd.

Wegen Wegzug ein noch fast neuer Kochherd preiswerth zu verkaufen. Winterstr. 25, III., S. B6308.2.2

Ein erhaltener Herd.

1 einjähriger Kleiderkrat, 1 Kleiderkrat, 1 Nähtisch, 1 Kleiderkrat sind billig zu verkaufen. B6313.2.2

Ein Tisch.

massiv Eichenholz, mit zwei verschließbaren Schubladen, ist zu verkaufen. Schützenstr. 54, Seitenbau, 3. Stod, links. B6419.2.1

Ein erhaltener vollständiger Bett.

ist zu verkaufen. B6416

Ein Kinderliegewagen.

ist zu verkaufen. Gartenstr. 60, Hinterh., 3. St. B. 6394

Kinderliegewagen.

ein feiner, gut erhaltener, ist billig zu verkaufen. B6240.3.3

Zu verkaufen.

1 Kommode und 1 Schifffonier sind billig zu verkaufen. B6396.2.1

Ein guter Herd.

ein Kleiderkrat, Vorhangkragen u. noch versch. Hausratz wegen Wegzug billig zu verkaufen. Reitenstr. 17, 3. Stod links. B6399.2.1

Ziege.

hochträgliche, sehr gute ist preiswerth zu verkaufen. B6373

Renntende Ziegen.

3 St. sehr gute, sind zu verkaufen. Weidenhof, Station II, Bannwald. B6422

Hunde zu verkaufen.

Ein Wurf junge Dachshunde von rassenreinen Eltern sind billig zu verkaufen. Akademiestr. 30, I. St. B6422

Stellen finden.

4 gute Arbeiter finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung. Christian Kienler, Schneidermeister, Schönaich bei Triberg, Baden.

Schneider-Gesuch.

4 gute Arbeiter finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung. Christian Kienler, Schneidermeister, Schönaich bei Triberg, Baden.

Zur Verorgung von Registraturarbeiten, Ausgängen und dergl.

junger zuverlässiger Mann von hier für sofort gesucht. Selbstgeschriebene Angebote sind unt. Nr. 4821 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Friseur-Gesuch.

Junger ordentlicher Gehilfe findet sofort oder später gute Stelle. Max Wöhrle, Friseur, Zell a. Harmersbach 2507a.2.1 (Königsplatz).

Friseur-Gehilfe.

tüchtiger Cabinetier, auf 1. Mai bei hohem Salair gesucht event. auch früher. J. Heppes, Friseur, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 20.

Koch.

gewandter und gut empfohlener, ferner Conditior, der das Kochen erlernen will, sowie ein Fräulein, perfekt im Serviren, per baldigst gesucht. Ausführliche Offerten an 2513a

S. Cahn.

„Hotel Lannhäuser“, Baden.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unv. Bedienung einen tüchtigen und zuverlässigen

Zimmermann.

welcher schon in ähnlicher Stellung war und auf dauernde Beschäftigung rechnet. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen einzusenden an die 4818a.2.1

Nähmaschinenfabrik vorm. Hald & Neu.

Karlsruhe.

3-2-3 tüchtige

Gürtler

finden per sofort oder später dauernde Beschäftigung. Dölling & Wunder Nachf., Karlsruhe, Kronenstr. 9.

Ein tüchtiger

Friseur

für Goldbearbeitungsmaschine gesucht. Markstahler & Barth.

Tüchtige Freunde

od. andere tüchtige Leute für Bäcker, Wäber, Hauslegen gegen höchste Provision sofort gesucht. Voranreden täglich von 2-7 Uhr. Saefelstr. 68, I. Stod links. B6339.2.1

Rassenbote

von Versicherungs-Altiengeellschaft sofort gesucht. Station erwünscht. Offerten unter W. 881 befördert G. L. Daube & Co. in Karlsruhe.

Sakai,

gebienter Leib-Grenadier, 1,72 bis 1,75 groß, von gutem Aussehen, deutscher Sprache und guter Führung, findet in größter Herrschaftshaus dauernde Stellung. Persönliche Meldung erforderlich. Näheres bei der Hofkammerverwaltung Sr. Großh. Hohel des Prinzen Karl v. Baden, Karl-Friedrichstraße 28. 4808

R.

Herrschafsbienner und Kuischer, stellener, Kellnerinnen und Auswärtigen, Hotel- und Privatjimmernädchen, Köche und Köchinnen empfindet u. placirt hier u. auswärts. Reinhardt s-n., Placirungs-Bureau, Karlsruhe, 25. S. 3. Stod. 4645

Hausherrliche,

älterer, kräftiger, gesucht. Hofapotheker Dr. Rössler, 2498a Baden-Baden. 2.2

Ein Conditior-Lehrling

sowie ein Solantär können eintreten. Conditior Fried. Vornberger, 2566a Bühl (Baden). 2.1

Kassierin gesucht.

Für ein Hotel bei Baden wird ein solides, durchaus zuverlässiges Fräulein, welches etwas Buchführung versteht, an die Kasse gesucht. Gest. Offerten nebst Angabe bisheriger Thätigkeit mit Zeugnisausschnitten und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4784 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige Verkäuferin.

welche die Schuhbranche genau kennt, für ein größeres Schuhwaren-Geschäft zu sofortigen oder späterem Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4807 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht

bro Sommer-Season eine selbständige Köchin. Offerten mit Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen an 2435a Gasthof Sonne, Audeod, Graubünden. 2.2

Mädchen-Gesuch.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welches schon gebirt hat, findet sofort Stelle. Näheres B6387.3.2

Grisehstraße 70, im Laden.

Gesucht auf 1. Mai ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Karl-Friedrichstraße 19, 2. St. r. B6184.3.3

Ein ordentliches Mädchen wird

für häusliche Arbeiten gesucht oder auf 1. Mai gesucht. B6430

Kronenstr. 52.

Zu einer kleinen Familie wird ein ehrliches, fleißiges Mädchen auf 1. Mai gesucht. Zu erfragen Adlerstr. 27, 3. Stod. B6342

Eine reinliche Monatsfran

wird gesucht. Näg. Adolfsstr. 15. B6421

Eine ordentliche

Monatsfran

wird auf sofort gesucht. Grisehstraße 10, 3. Stod. Auf 1. Mai wird eine tücht. Kauf- frau für den Vormittag gesucht. Kaiserstr. 40, 3. Tr. hoch. B6408

Lehrlings-Gesuch.

Auf meinem Bureau ist eine Lehrlingsstelle frei, welche bei sofort beginnender Gehaltsvergütung Gelegenheit zur Ein- arbeitung in alle Zweige des Versicherungswesens bietet. W. Rothermel, General-Agent Karlsruhe, Douglasstraße 10.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Eisen- und Colonial- waaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Kost und Logis im Hause. Wo? ist zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 2355a. 4.3

Lehrling

in eine Bäckerei zu einem tüchtigen Meister per sofort oder später gesucht bei freier Station und Wochenlohn; ebenfalls in eine Bäckerei ein 4825.3.2

Hausherrliche-Lehrling

bei freier Verköstigung und Wochen- lohn gesucht. Adressen beliebe man zu senden an O. 1264 an Haassensrein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Ein Conditior-Lehrling

sowie ein Solantär können eintreten. Conditior Fried. Vornberger, 2566a Bühl (Baden). 2.1

Lehrling-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, der das Stulldorfjahr erlernen will, findet günstige Aufnahme bei 4592.3.3 A. Meyerhuber, Bildhauer.

Stellen suchen

Vertrauens- und Lebensstellung

sucht verheirateter Kaufmann aus guter angeheuerer Familie. Gest. An- gebietungen unter Nr. 4563 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 5.5

Ein tüchtiger Vater sucht

Stellung, am liebsten nach Aus- warts, nimmt auch anderweitigen Posten an. Off. rten beliebe man unter Nr. B6252 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

Ein nächster, zuverlässiger

Kutscher

unverheiratet, für ein Kurhotel ge- sucht. Dauernde Stellung. Hoher Lohn. Eintritt sofort. Offerten unt. K. H. Nr. 2511a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Beh., 19jähr. Fräulein,

das die Frauenarbeitsch. besucht, in all. Handarbeiten erfahren, nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu kleineren Kindern. 2506a.3.1

Gest. Offerten unter M. K. post-

lagernd Calw.

Ein tücht., sol. Mädchen,

im Zimmermachen und Serviren gut bewandert, sucht passende Stelle in einem Lustort, Pension oder Café. Zu erfragen unter Nr. B6412 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein einfaches, tüchtiges und vor allem solides Mädchen, 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Kinderpflegerin event. Krankenpflegerin. Näh. bei Johann Birnbreier, Schuhmacher in Steinbach (Baden-Baden). 2445a

Für einen braven, gut erzogenen

Jungen

suche eine taugl. Lehrstelle, womöglich in einem feinen Geschäft der Kolonial-Waaren-Branchen mit tägl. Consum-Artikeln. 6.4

Offerten werden unter Nr. 2369a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten.

Laden, Kaiserstrasse.

In verkehrreichster Lage der Kaiserstr. ist ein modern ausgestatteter Laden mit 2 Schaufenstern und angeschlossen hellem Zimmer logisch oder später zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 112, 4. St. 4486.3.2

Wohnung.

Im neuen Seitenbau Amalien- str. 7 ist der 3. Stod zu vermieten, bestehend in drei Zimmern, Küche, Kloset und Keller, mit Gas- und Wasserleitung. 4 90\*

Wohnung zu vermieten.

Gartenstr. 58 ist im 3. Stod eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Abort mit Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 4252\*

Näheres Leisingstr. 53 im Seitenbau, 2. Stod.

Wohnungen zu vermieten

In meinem neuerrichteten Hause, Göttingerstr. 13, sind Wohnungen, parterre, 2. und 3. Stod, von 4 und 5 Zimmern, Badzimmer, Manlarbe, mit allem Zubehör, der Neuzeit ent- sprechend eingerichtet, mit Aussicht auf den Thurnberg, auf 1. Mai oder später zu vermieten. 4698.3.2

Joh. Semmler, Zimmermeister, Turlach.

Laden zu vermieten.

In bester Geschäftslage der Kaiserstr. (Schatten- seite) ist ein geräumiger Laden mit 2 Schaufenstern auf 1. Juli 1901 zu ver- mieten. Näheres bei Friedr. Weber, 4485 Kaiserstr. 207. 3.2

2 Läden in Sieben

zusammen oder getheilt zu ver- mieten. Dieselben liegen im Mit- telpunkt der Stadt an frequenter Gde, haben große Schaufenster und sind für jedes Geschäft passen- des, besonders aber für leistungsfähiges Eigarrenhaus, Conditorei mit feinem Café oder dergleichen zu empfehlen. Bei Condenienz ist auch das Anwesen event. später käuflich zu haben. Reflektanten wollen Anfragen an Haassensrein & Vogler, A.-G., Sieben, richten. 2467a.3.2

Landwohnung.

Eine alleinige Witwe in ein Land- ort ganz in der Nähe einer Bahn- station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, bestehend aus 3 Zimmern und Küche im Stod, entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land- anenthalt. Gest. Off. u. Nr. B6697 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Wohnung zu vermieten.

Leisingstr. 53 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 4249\*

Näheres Seitenbau 2. Stod.

Wohnung sofort zu vermieten

im 3. Stod, bestehend aus 2 schönen Zimmern, Küche und Keller. 4960\*

Göthestraße 41, I.

Kaiserstraße 56

ist eine freundliche, helle 4-Zimmer- Wohnung im Hinterhaus 1 Treppe hoch, jedes Zimmer mit besonderem Eingang, nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen 10 bis 12 Uhr. 4508.10.3

Näheres im Laden, rechts.

Kapellenstr. 46.

Der 2. Stod, 3 Zimmer, Balkon, Badstube, Dachstube und Speicher ist zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. B5986.3.2

Mathystraße 5

ist eine Wohnung von 6 Zimmern Bad, Balkon und sonst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen zwischen 3 u. 5 Uhr. Näh. Friedenstr. 5, 3. Stod. 4045\*

Kaiser-Str. Nr. 71 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Manlarben und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 524\*

Union-Druckerei, A.-G.

Kronenstr. 51, Seitenbau, ist eine Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer und einer Küche an eine kleine, ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu er- fragen im Laden. 16349.2.2

Leisingstr. 75 ist eine schöne Man- larbenwohnung von zwei oder drei Zimmern an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. B6407

Ludwig-Wilhelmstraße 7, 2. Stod, links, ist eine schöne 3-Zimmer- wohnung sofort oder später zu ver- mieten. B6394

Hauptstr. 92, Vorderhaus, N. 1. St., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manlarbe, sammt Zubehör auf 1. Juli zu ver- mieten. Ebendasselbst ist eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche sammt Zubehör, ein Stall für 2 Pferde und Scheun. im Hinterhaus sofort zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus 2. St. B6414

Rörnerstraße 34 ist im 2. Stod eine

Balkon-Wohnung von 2 Zim- mern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 4331\*

Mühlburg.

Gardistr. 6 sind im I., II., III. u. IV. Stod Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. Ködner- str. 18, Bureau. 4294\*

Zimmer zu vermieten.

Ein gut möbirtes Zimmer ist auf 1. Mai an einen besseren Herrn zu vermieten. Näheres Marien- str. 48, 2. St., rechts. 4627.3.2

Durlacher Allee Nr. 8, ist ein möb- lirtes Zimmer an einen soliden Arbeiter oder anständigen Mädchen sofort zu vermieten. B6434

Durlacher Allee 22, 3. Stod, ist ein Zimmer, Küche und Keller in ruhigem Hinterh., 3. St., an zwei ruhige Leute zu vermieten. B6187.2.2

Ede der Kronen- und Durlacher- str. 48, ist ein auf die Straße gehendes, schön möbirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Durlacher- str. 105, 4. Stod. B6344

Ein gut möbirtes Zimmer mit 2 Betten ist zu vermieten. Näh. Hauptstr. 92, Hh. B6431.2.1

Ein hübsches Zimmer, möbirt, ist zu vermieten. B6397

Zu erfr. Körnerstr. 30, II., rechts.

Talantplatz 13, I. Stod, ist ein gut möbirtes Zimmer sofort oder 1. Mai zu vermieten. B6404

Friedrichsplatz 4, 3 Treppen hoch, ist ein unmöbirtes Manlarben- zimmer, groß und hell, zu ver- mieten. B5900.4.3

Gartenstraße 10, 4. Stod, rechts, ist ein gut möbirtes Zimmer sofort zu vermieten. B6359.3.2

Gut möbirtes Zimmer ist zu ver- mieten auf 1. Mai. Bahnhofs- str. 4, 4. Stod. B6368.3.1

A. Kaiserstr. 39, 4. Stod, links, ist ein freundlich möbirtes Man- larbenzimmer zu vermieten. Eingang Hauptstr. B6380

A. Kaiserstr. 22, Hinterhaus 4. St., ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. B6425

Lauprechtstraße 14, im 4. St. ist, ist ein schön möbirtes, zwei- fenstrixiges Zimmer mit separatem Eingang sofort oder später zu ver- mieten. B6420.3.1

Kost und Wohnung finden sol. Arbeiter. Körnerstr. 27, parterre.

Leopoldstr. 11 ist folglich ein freund- liches Zimmer an einen soliden Arbeiter oder Schüler zu vermieten. Zu erfragen Seitenb. 3. St. B6402

Leopoldstr. 29, part., ist ein gut möb- lirtes Zimmer, nur an einen besseren Herrn sofort zu vermieten. B5988-1

Leisingstr. 6, 2. Stod, ist ein schön möb. Zimmer sofort zu vermieten. B6432

Marienstr. 1, 2. Stod, links, ist ein freundlich möb. Zimmer auf sofort oder 1. Mai zu ver- mieten. B6386.2.1

Wiederplatz 38, 3. St. ist ein mö- birtes Zimmer auf gleich ob. später zu vermieten. B6401

Wiederstr. 58, 3. Stod, ist ein möbirtes, freundliches Zimmer an einen soliden Herrn auf sofort oder 1. Mai zu vermieten. B5988-2.1

Jährigenstraße 76, 4. Stod, ist ein einfach möbirtes Zimmer an einen anständigen Arbeiter folglich zu vermieten. B6314.2.2

Zu mieten gesucht

Wohnung

von 3 Zimmern, Küche und Zubehör wird zum 1. August von kinderlosem Ehepaar möglichst im



**L. S. Leon Söhne,**  
175 Kaiserstraße 175,  
bieten die größte Auswahl in  
**Damenconfections**  
zu wirklich billigen Preisen. 4795  
Bitten um gefl. Beachtung der Schaufenster.

Das Polsterwaren- und Möbellhaus  
**Friedrich Holz,** Markgrafenstr. 26, Telefon Nr. 1030.  
empfehlen zu stannend billigen Preisen bei tadelloser Ausführung  
sein reichhaltig assortiertes Lager in allen Arten  
**Holz- und Polstermöbeln,**  
wie Buffets, Bücher-, Spiegel- und Kleider-Schränke, Vertikos, Sekretäre,  
Salon-, Auszieh-, runde und viereck. Tische, Schreibbureau- und -Tische,  
Kommoden, Näh-, Bauern- und Servirtische, große Auswahl in Stühlen,  
Taschen- und Stoff-Divans, Fauteuils, Trumeau, Consol- und andere  
Spiegel, Klavierstühle, Pianos, Garderobe- und Schirmständer,  
Vorhanggalerien u. z.  
Vollständige Salon-, Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-  
einrichtungen stets auf Lager. 8042\*  
Vermiethen einzelner Möbel, sowie ganzer Haushaltungen.  
Eigene Tapezierwerkstätte. Theilzahlung gestattet.  
Vollständige Ausstattungen finden besondere Berücksichtigung.

**Chemnitzer Handschuhlager**  
Tricotagen u. Strumpfwaren  
Kaiserstrasse 185 Kaiserstrasse.  
**Normal-Hemden** 4799  
" **Hosen**  
" **Jacken**  
**Reform-Hemden**  
" **Hosen**  
" **Jacken**  
**Roh-Macko-Hemden**  
" **Hosen**  
" **Jacken**  
für Damen, Herren und Kinder.  
Achtungsvoll  
**Gustav Hertel**  
Chemnitzer Handschuhlager.

**Empfehlung.**  
Jalousien und Rollläden, sowie alle in dies Fach  
einzelnen Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt von  
**Konrad S. Bertsch,**  
Jalousien- und Rollladengeschäft,  
Bernhardstraße 17, 1. Stod.  
Bestellungen werden auch per Karte angenommen. 4686.3.2

**YOST**  
10-jährige Dauerleistung. 1489  
Solideste aller Schreibmaschinen.  
**A. Beyerlan & Co.,**  
Lammstr. 12.



**Moderne Seidenstoffe**  
und **Foulards.**  
**Seidenstoffe, schwarz,**  
glatt u. gemustert, bewährte Qualitäten,  
**Seidenstoffe, farbig,**  
glatt, gemustert, karrirt, gestreift u. chiné,  
für Kleider und Blousen,  
in grosser Muster- und Farben-Auswahl,  
**Foulards, grossartige Auswahl von**  
neuen und aparten Mustern. 4802  
**S. Model.**

**Das Kaiserpanorama**  
befindet sich jetzt:  
**38 Kaiser-Passage 38,**  
gegebenüber Restaurant  
„Löwenzungen“.



**Jagdgewehre.**  
Als langjähriger Vertreter der  
altrenommierten Mehan. Gewehrfabrik  
J. P. Sauer & Sohn in Suhl em-  
pfehle ich mich zur Entgegennahme  
gleich. Aufträge und stehe zu jeder  
Auskunft gerne zu Diensten. 8893

**B. Kossmann,**  
Amalienstraße 14b. 10.9

**Gestrickte Knaben-Anzüge,**  
langjährig bewährt als  
beste, gesündeste u. halt-  
barste Bekleidung,  
von 12 Mt. an in allen Größen  
empfehlen 2956\*

**Weiss & Kölsch**  
Détail  
211 Kaiserstraße.

18547\* **Billiger Möbel-Verkauf.**  
Wegen neu in Standsetzung  
größerer Magazinsräume ver-  
kaufe ich sämtliche Polster- u.  
Kassensessel, komplette Betten,  
Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. zu  
**Ausverkaufspreisen,**  
complete Auskennern und ganze  
Zimmer-Einrichtungen werden  
noch besonders berücksichtigt.

**Ludwig Seiter,**  
Möbel-, Betten- u. Tapezier-Geschäft,  
Karlstraße, Waldstraße 7.  
Bitte genau auf die Nummer zu achten.

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Mützen,  
Militär-Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
zahle hierfür, weil das größte Ge-  
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,  
Gefl. Offerten erbitte 16615\*  
**J. Levy,**  
Markgrafenstr. 22.

**Torf** 2248\*  
Ia. holländ., Stren und Muff,  
liefert in jedem Quantum billig  
**Karl Baumann**  
Karlstraße, Klabenstraße 20.

**Kuranstalt Kurbäder:** (Vorzüglichste Erfolge  
bei schweren chronischen  
Erkrankungen.)  
Moorbad nach Dr. med. Lübbe W. 2.50,  
Lobtanine u. Kohlensäure Bäder W. 1.80,  
Electr. B. W. 1.40, Fichtennadel, Kräuter,  
Sooler, Schwefel-B. W. 1, Heublumen-B.  
80 Pf., prima Ingrebungen. Alle andere  
Bäder, Douche, Brause, Güsse, Massage,  
Packungen billigst. Alle Wünsche berück-  
sichtigend. Herzlich geprüfter Masseur.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen  
empfehlen wir bringend, Mobiliar, Werthgegenstände u. Baargeld gegen  
**Einbruch-Diebstahl**  
bei der **Aachener und Münchener**  
**Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**  
zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten.  
Coupon-Polizen für Haushaltungen zahlen an Jahresprämie  
über bis zum Werthe von  
M. 5,000 M. 10,000 M. 5.-  
" 10,000 " 20,000 " 10.-  
" 15,000 " 30,000 " 15.-  
Prospekte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft ertheilen  
die Vertreter der Gesellschaft in Karlsruhe: Generalagent **O. Aliaz,**  
Bismarckstr. 87a, und Bezirksagent **Wilh. Erb** am Bittelplatz. 4861

**Wolf Netter & Jacobi**  
Verzinkerei - Verbleierei  
Verzinkerei - Eisenkonstruktions-  
Werksstätten - Feinblech-Walzwerke  
Wellblech- u. Blechwaren-Fabriken  
Verzinkt, verbleit und verzinkt  
Bleche und Bandelsen  
Blechwaren jeder Art  
Dächer, Hallen, Bäder, Chöre  
und Chören aus Wellblech  
Eiserne Bauwerke - Dach-  
Konstruktionen - Brücken  
- Strassburg i. Els. -  
und Berlin SW.



Das **Wanderer-Fahrrad**  
erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900 von sämt-  
lichen ausgestellten deutschen Fahrrädern  
**allein den Grand Prix.**  
Vertreter: 1081a  
**Peter Eberhardt,** Karlsruhe i. B., Amalienstr. 18. Telefon 1304.



**KEIN** Arzneimittel bei  
**Verstopfung & Stuhlträgheit**  
**KEIN** Bekämpfen des Symptoms,  
sondern  
**KEIN** Beseitigung der Ursache, deshalb  
**KEINE** Schwächung des Darmes,  
dagegen  
**Stärkung, Anregung zu normaler Arbeit**  
durch  
**Rademanns Brof-Mark D K.**  
pr. Stück 50 Pfg., zu beziehen von  
**Rademanns Nährmittelfabrik, Frankfurt a/M**  
Niederlage: **Carl Roth, Hoflieferant.**

**Apfelwein,**  
vorzügliche Qualität, empfiehlt unter bekannten Beding-  
ungen die Apfelweinkellerei von 4551.6.3  
**Carl Frantzmann,**  
**Durlach.**

**Dürrsch**  
gemischt (7 Sorten) 25 23  
feinste Mischung 40 37  
Zweitsorten, süße 18 16  
große 25 23  
Santa-Clara-Pflaumen 35 38  
Dampfpfäule, feinste neue 40 37  
vorjährige 35 38  
Aepfelschnitz, fr. neue 40 37  
vorjährige 35 38  
Birnenschnitz, 18 16  
schöne spedige Waare 50 48  
Kalkform, Edelbirnen 70 65  
Aprikosen 80 28  
Kirschen 20 18  
Saffigen 27 25  
Kranzseigen 27 25  
Datteln 27 25  
empfehlen

**Friedr. Wilh. Hauser,**  
Kaiserstr. 76. Werberplatz 25  
am Markt. 4292\*

**Cacao** per 1/2 Pfd. 80, 40, 50,  
60 Pfg.,  
**Thee** per 1/2 Pfd. 85, 40, 50,  
60, 75 Pfg.,

**Kaffee, gebrannt, reinigend,**  
per Pfd. 90, 100, 120, 140, 160,  
180 Pfg.,  
**Malzkaffee, offen,**  
1 Pfd. 20, 3 Pfd. 50 Pfg.,

**Cichorien (Frank)**  
1 Pfd. 24 Pfg.,  
bei B4918.10.6

**Emil Bucherer,**  
Jähringerstr. 21. Telefon 1392.  
Welt-Ausstellung Paris 1900.  
Goldene u. Silber-Medaillen.

**Deutschen Cognac**  
in verschiedenen Preislagen und Ab-  
füllungen aus der Wein-Brennerei  
**M. Canthal Wtw.,**  
Hanau a. M., 14.9

1083a empfehlen:  
**A. Börsig,** Durlacherstraße.  
**M. Kattisch,** Herrenstraße.  
**A. Klingele,** Kaiserplatz.  
**E. Kast,** Winterstraße.  
**A. Körner,** Sophienstraße.  
**W. Mayer,** Schützenstraße.  
**E. Röderer,** Gond. Jähringerstraße.  
**Jon. Reis,** Rudolfstraße.  
**F. Seidelmeier,** Gond., Werberplatz.  
**L. Scherer,** Göttestraße.

**Loristren beste Stallstren,**  
Torfmull, Desinfektions- u. Jolite-  
mittel, Sen, Hafer, Stro, Hädel,  
gemischt und pur,  
Fleischfüttermehl } für Hühner,  
Mais und Gerste }  
Holzwohle in allen Sorten,  
Künstliche Düngemittel empfiehlt  
**Wilhelm Neck jr.,**  
Karlsruhe. 1758.27.18

**Ankauf!**  
Wenn Sie getragene Herren- und  
Damenkleider, Schuhe und sonstige  
Artikel abzugeben haben, so genügt  
eine Postkarte und komme sofort ins  
Haus. B5947.13.5  
**Adolf Hirsch, Kriegerstraße 4.**

Strenge rechte u. billige Be-  
anspruchung in mehr als 150 000  
Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
Gänsefedern, Schwanzfedern,  
Schwanzfedern u. alle anderen  
Sorten Gänsefedern. Neuheit und  
beste Reinigung garant. i. Preußen.  
Schwanzfedern 3; 3.50; 4; 5; be-  
gleichen Daunen 5; 7; 8; 10. Göt-  
tische Gänsefedern 2.50; 3.  
Schwanzfedern 3; 4; 5. Jedes be-  
lieb. Quantum sofort geg. Recht. i.  
Bestellungen auf unsere Kataloge!  
**Pecher & Co.**  
in Horford Nr. 30 in Meßkau.  
Göt. Preußen u. sämtl. Preußen-  
Länder, auch über Preußen, um-  
sonst und portofrei. Angabe der  
Preislagen erünscht!